



SINUS-Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung

Sozialökologische Transformation

Länderbericht Slowakei

Heidelberg, September 2023

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

sinus:

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Empirische Erhebung zur Identifikation von Blockade- und Unterstützerguppen der sozialökologischen Transformation

- Die Welt befindet sich in einem tiefgreifenden Umbruch. Berichte über Hitzerekorde, Unwetter und Waldbrände scheinen kein Ende zu nehmen. Lange wurde klimapolitisch laviert; nun müssen rasch Fortschritte beim Ausstieg aus den fossilen Brennstoffen und beim Aufbau einer auf Erneuerbaren beruhenden Energieversorgung und Industrieproduktion erzielt werden.
- Gleichzeitig aber berührt der Druck zur Veränderung nun auch die Bürgerinnen und Bürger zunehmend direkt. Der Weg zur klimaneutralen Gesellschaft und Wirtschaft ist mit enormen technologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen verbunden: Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, vermehrte Anstrengungen bei der Wärme- und der Verkehrswende, der Strukturwandel der Wirtschaft und dessen Auswirkungen auf das Arbeits- und Lebensumfeld - all das wird die Bürgerinnen und Bürger immer stärker berühren.
- Vor diesem Hintergrund hat das SINUS-Institut im Auftrag des Kompetenzzentrums Klima & soziale Gerechtigkeit der Friedrich-Ebert-Stiftung eine groß angelegte Bevölkerungsbefragung in Europa und Nordamerika durchgeführt: In insgesamt 19 Ländern wurde untersucht, welche Wahrnehmungen, Interessen und Befürchtungen die Menschen mit der sozialökologischen Transformation verbinden. Dabei bestand das Ziel der Erhebung nicht allein darin, ein Panorama der klimapolitischen Einstellungen zu erfassen. Vielmehr sollte zusätzlich untersucht werden, wie stark und unter welchen Voraussetzungen unterschiedliche soziale Milieus für klimapolitische Maßnahmen empfänglich sind. Hierfür wurde das Zielgruppenmodell der Sinus-Meta-Milieus in das Erhebungsdesign integriert.
- Die Studienergebnisse sollen zu öffentlichen Diskussionen anregen und eine eingehende Analyse der Bedingungen liefern, unter denen der klimaneutrale Umbau der Volkswirtschaften gelingen und von breiter öffentlicher Akzeptanz getragen sein kann. Auf Grundlage dieser Analysen gilt es, länder- und milieuspezifische Kommunikationsstrategien zu entwickeln, die die unterschiedlichen Interessen und Befürchtungen der Bevölkerung aufgreifen und durch geeignete Formen der Ansprache zielgruppengerecht adressieren.

Inhaltsverzeichnis

1 Methode und Stichprobe

2 Problembewusstsein

- Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz
- Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder
- Relevanz des Themas Klimawandel
- Einstellungen zum Klimawandel
- Folgen des Klimawandels - Angstskala

3 Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen
- Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

4 Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels
- Verantwortungszuschreibung
- Einstellungen zu politischen Maßnahmen
- Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

5 Informationsinteresse und Kenntnisstand

- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

6 Anhang: Kommunikation

- Themeninteresse allgemein
- Konsuminteressen
- Mediennutzung
- Erwartungen an Kommunikation

1

Methode und Stichprobe

Methodik und Stichprobe

Die Studienanlage im Überblick



Methodik

Standardisierte Online-Befragung (CAWI)

Quotenstichprobe (Geschlecht, Alter, Bildung und Region)

Die Befragungen wurden in der Landessprache durchgeführt.



Datenerhebung

Ø Befragungsdauer: 26 Minuten

Die Datenerhebung erfolgte durch die Sociotrend GmbH.



Zielgruppe

Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 69 Jahren



Stichprobengröße

1.200 Personen



Befragungszeitraum

27.06. - 25.07.2023

Befragungsinhalte

- Problembewusstsein für Fragen des Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes
- Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen: Einstellungen, Barrieren und Motivatoren
- Einstellungen zum Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen: Notwendigkeit eines Wandels, Verantwortungszuschreibung und politische Maßnahmen
- Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klimawandel, ökologische Zusammenhänge und politische Maßnahmen

Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

- Der vorliegende Bericht präsentiert die **Befragungsergebnisse für die Slowakei**. Die zentralen Befunde sind in Grafiken und Diagrammen dargestellt. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden die Prozentwerte auf ganze Zahlen gerundet.
- Der Datensatz wurde nach Unterschieden im Antwortverhalten verschiedener Bevölkerungsgruppen untersucht und tabellarisch dargestellt. Dabei berücksichtigt wurden die **soziodemografischen Merkmale** Geschlecht, Alter, Bildung und Nettoäquivalenzeinkommen.
 - **Geschlecht:** weiblich, männlich
(Die Antwortkategorie „divers“ wurde in der Befragung berücksichtigt, aufgrund zu kleiner Fallzahlen aber nicht ausgewertet.)
 - **Altersgruppen:** 18- bis 29-Jährige, 30- bis 39-Jährige, 40- bis 49-Jährige, 50- bis 59-Jährige, 60- bis 69-Jährige
 - **Bildungsgruppen:** *niedrig:* „Žiadne školské vzdelanie ani odborná príprava (zatiaľ)“ oder „Neukončený druhý stupeň základnej školy“ oder „Ukončený druhý stupeň základnej školy, Kurzy na doplnenie základného vzdelania“ oder „Praktická škola“ oder „Rekvalifikačné kurzy“; *mittel:* „Odborné učilište, stredná odborná škola bez maturity, stredné odborné učilište bez maturity“ oder „Maturity, tiež Nadstavbové štúdium“ oder „Pomaturitné kvalifikačné štúdium“ oder „Doplňujúce pedagogické štúdium“ ; *hoch:* „Pomaturitné špecializačné štúdium, tanečné konzervatórium, konzervatórium“ oder „Stredná odborná škola- 6 ročné štúdium“ oder „Vyššie štúdium“
 - **Nettoäquivalenzeinkommen*:** *niedrig:* weniger als 60% des Medianeinkommens; *mittel:* 60 bis 140% des Medianeinkommens; *hoch:* mehr als 140% des Medianeinkommens

* Das Nettoäquivalenzeinkommen ist ein je nach Zahl und Alter der im Haushalt lebenden Personen gewichtetes Nettoeinkommen. Für die Berechnung des Nettoäquivalenzeinkommens wird das Haushaltsnettoeinkommen durch die gemäß der OECD-Skala gewichtete Personenzahl geteilt. Dadurch ergibt sich ein bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Nettoeinkommen. Das berechnete Äquivalenzeinkommen wurde über die bei Eurostat verfügbaren Medianwerte (2021) in drei Gruppen (unter 60 %, 60-140 %, über 140 % des Medianeinkommens) eingeteilt.

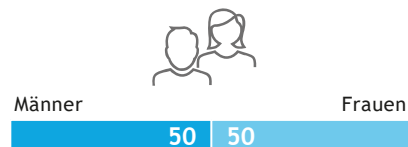
Methodik und Stichprobe

Auswertung der Befragungsergebnisse

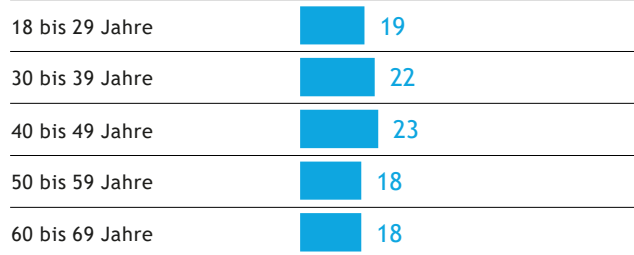
- Neben der Differenzierung nach soziodemografischen Merkmalen wurden die Daten nach der **Milieuzugehörigkeit der Befragten** analysiert. Durch die Auswertung der Befunde nach den **Sinus-Meta-Milieus** wird die soziodemografische Analyse um Lebensstil und Wertekomponenten ergänzt.
 - Die Milieuperspektive ersetzt die Untersuchung soziodemographischer Merkmale nicht, sondern ergänzt und verfeinert sie, indem sie grundlegende Werte, die Lebensstil und Lebensziele bestimmen, ebenso berücksichtigt wie Alltagseinstellungen beispielsweise zu Familie, Arbeit, Freizeit und Konsum.
- Zur **Untersuchung der statistischen Signifikanz** von Befragungsergebnissen wurden etablierte Testverfahren der empirischen Sozialforschung verwendet. Die Unterschiede im Antwortverhalten der analysierten Bevölkerungsgruppen wurden mittels Chi-Quadrat-Test überprüft (z.B. Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen im Vergleich zum Durchschnitt). Diesem liegt ein für sozialwissenschaftliche Zwecke übliches Konfidenzintervall von 95% bzw. 99% zu Grunde.
 - Die untersuchten Merkmale werden als **überrepräsentiert bzw. unterrepräsentiert** in der Stichprobe interpretiert, wenn die Wahrscheinlichkeit dafür bei mindestens 95% liegt. Als **stark überrepräsentiert bzw. stark unterrepräsentiert** werden Merkmale betrachtet, wenn eine Wahrscheinlichkeit von 99% angesetzt werden.
 - Das Ergebnis des Signifikanztests hängt immer auch von der Gruppengröße ab. Je größer die Gruppe (z.B. Personengruppe mit hohen Bildungsabschlüssen), desto eher lässt sich die Signifikanz auch schwacher Über- und Unterrepräsentanzen nachweisen. Deswegen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass identische Zahlenwerte als unterschiedlich stark- über oder unterrepräsentiert dargestellt werden.

Demografische Struktur der Stichprobe

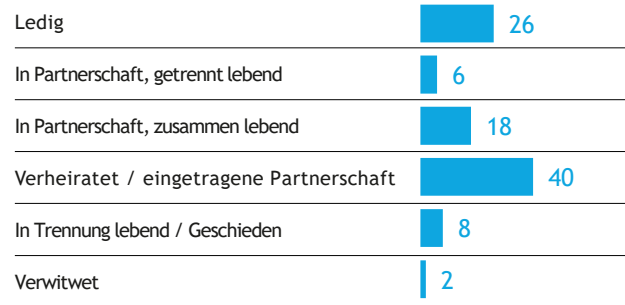
Geschlecht



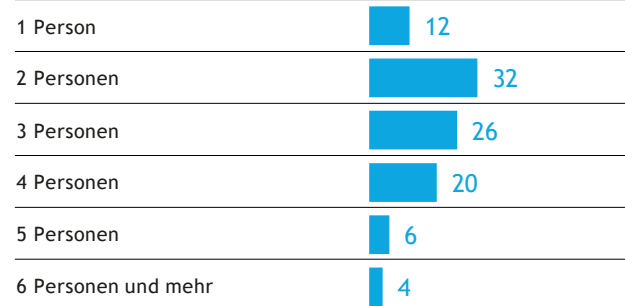
Alter ø 43,8 Jahre



Familienstand



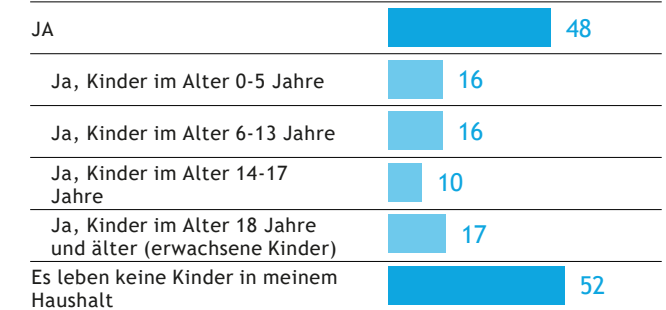
Personen im Haushalt



Bildungsabschluss



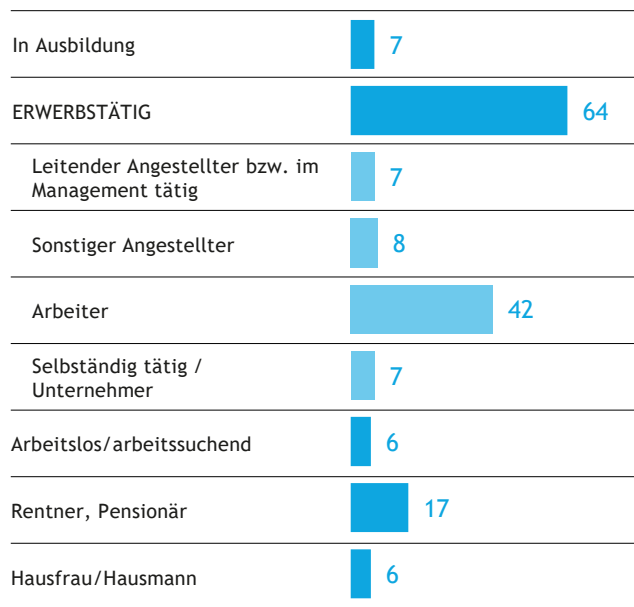
Kinder im Haushalt



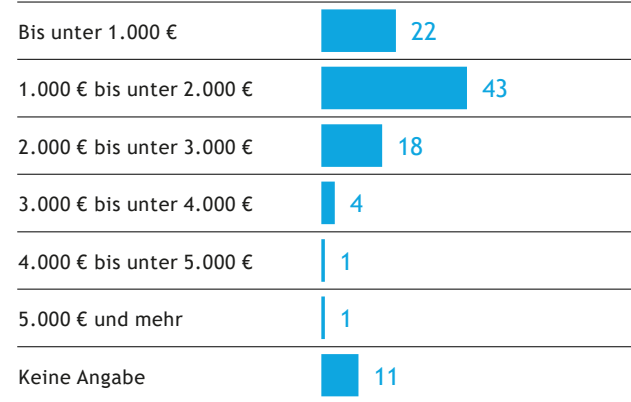
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Demografische Struktur der Stichprobe

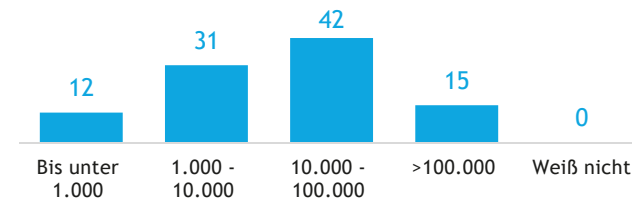
Berufstätigkeit / Stellung im Beruf



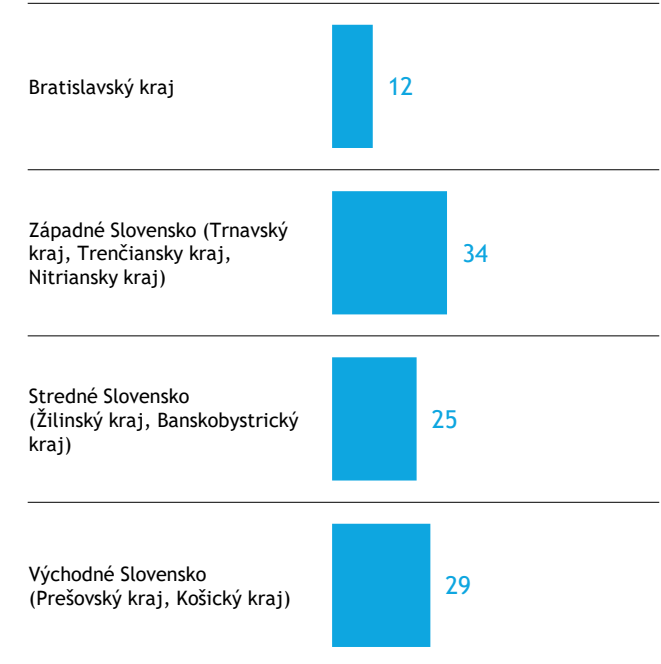
Haushaltsnettoeinkommen



Wohnortgröße (Anzahl Einwohner)



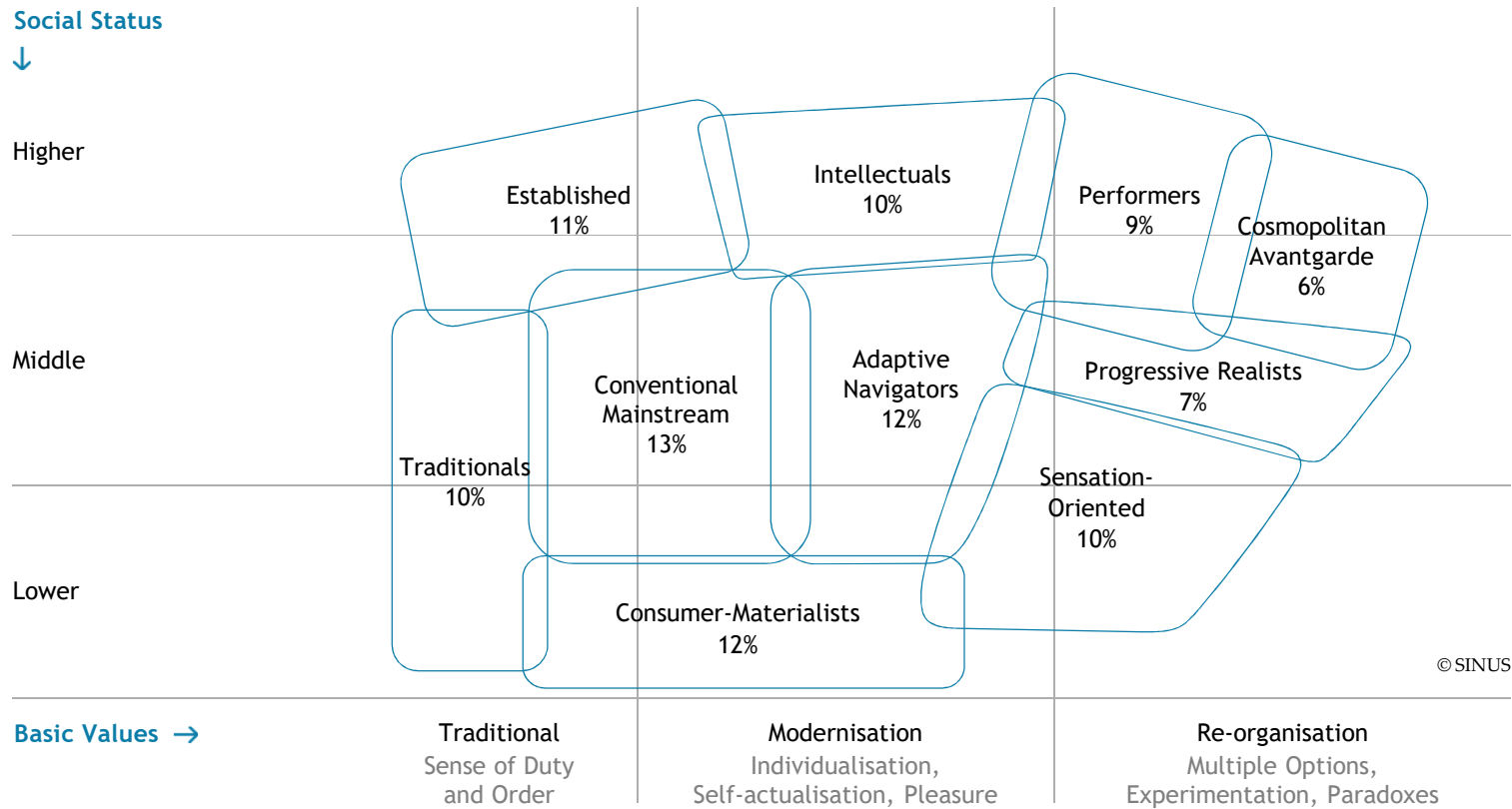
Region



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Die Sinus-Meta-Milieus[®] in der Slowakei

18- bis 69-Jährige



Die Sinus-Meta-Milieus[®] in Established Markets

Kurzbeschreibungen

Established	<p>Statusorientierte konservative Elite: Hohes Selbstvertrauen; klassische Verantwortungs- und Leistungsethik; Exklusivitäts- und Distinktionsansprüche sowie Statusanspruch; Selbstverständliche Akzeptanz der gesellschaftlichen Ordnung</p>	Adaptive Navigators	<p>Angepasster, moderner Mainstream: Flexible Pragmatiker; junge moderne Mittelschicht; hohe Anpassungs- und Leistungsbereitschaft; moderner Lebensstil, digital affin, verlässlich & loyal, offen für neues - jedoch nur bereits Getestetes und Geprüftes</p>
Intellectuals	<p>Akademische Elite mit post-materiellen Wurzeln: Hohe Affinität für Genuss, Sinnlichkeit, Kunst & Kultur; Kritisch gegenüber Globalisierung; Einsatz für Gerechtigkeit und Gemeinwohl; Verantwortungs-übernahme für sich und andere; affin für (Weiter-) Bildung und hohe Lebensqualität</p>	Sensation-Oriented	<p>Materialistische und unterhaltungsorientierte (untere) Mittelschicht: Spaßhaben, Gegenwartsorientierung; auffallender Konsum; Anpassung wenn nötig, Ausbrechen wenn möglich; unbekümmert, offen für Risiken; Anti-Spießertum aber dennoch materialistischer Lebensstil; Ablehnung von Konventionen und "political correctness"; auf der Suche nach Spaß, Action, Unterhaltung & Stimulation</p>
Performers	<p>Effizienz- und fortschrittsorientierte moderne Elite: Globalökonomisches und liberales Denken; Affinität für anspruchsvollen Konsum, modernes Design, Early adopters; Interesse an Technik und Digitalem; kompetitiv und karriereorientiert; Netzwerker; offen gegenüber Wandel und Neuem</p>	Conventional Mainstream	<p>Harmoniesuchende ältere Mittelschicht: Unter finanziellen und ideologischen Druck geratene Mittelschicht; Wunsch nach gesicherten Verhältnissen; Sorge um wohlverdiente Errungenschaften; Suche nach Gemeinschaft, Zusammenhalt & sozialem Leben, nachbarschaftliche Unterstützung - bodenständig; Misstrauen gegenüber Vorrangstellung der Eliten - Gefühl der Benachteiligung und Vorzug anderer</p>
Cosmopolitan Avantgarde	<p>Ambitionierte & individualistische Avant-Garde: Kosmopolitisch, urban, mobil & flexibel; digitale Nomaden; Lifestyle-Elite, gegen den Mainstream, Wunsch sich abzuheben; Lebensfreude, ambitioniert & erfolgsorientiert</p>	Traditionals	<p>Ordnungs-/Stabilitätssuchende ältere Generation: Kleinbürgerliche Welt bzw. traditionelle Arbeiterkultur; Wunsch nach sozialer Sicherheit, Harmonie und Beständigkeit; (freiwillig) abgehängt von modernem Lebensstil und digitaler Kultur; Wunsch nach einfachen, sicheren und bodenständigen Verhältnissen</p>
Progressive Realists	<p>Treiber der sozialen Transformation: Nachhaltiger Lebensstil ohne Verzichtsideologie; Impulsgeber der globalen sozialen Transformation; progressiv, optimistisch; Verantwortungsübernahme für die Gesellschaft; Leichtigkeit im Umgang mit Widersprüchen, Party & Protest, Ernsthaftigkeit & Unterhaltung</p>	Consumer-Materialists	<p>Orientierungs- und Teilhabestrebende Unterschicht: Prekäre Lebensverhältnisse; Anspruchslose Anpassung an Notwendigkeiten; Wunsch nach Konsumstandards der Mitte; trotziger Zusammenhalt in der eigenen Gemeinschaft; Angst vor Geschwindigkeit des Wandels & Sorge, abgehängt zu sein</p>

2

Problembewusstsein

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

- Mit 71% Nennungen wird das Gesundheitswesen bzw. die Pflege mit deutlichem Abstand am häufigsten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt. Die Inflation/sinkende Kaufkraft rangiert mit 44% Nennungen an zweiter Stelle. Der Bereich Umwelt-, Natur- und Klimaschutz wird von 25% der Befragten zu den fünf wichtigsten politischen Themen gezählt.

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

- Zu den fünf größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen zählen die Befragten am häufigsten die Verschmutzung des Wassers bzw. die Wasserqualität (64%), den Zustand der Wälder (56%), die Verschmutzung der Luft/Luftqualität (50%) und Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung (49%). Am seltensten wird der zunehmende Verkehr und Lärm als vorrangiges umweltpolitisches Handlungsfeld gesehen (14%).

Relevanz des Themas Klimawandel

- Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung hält den Klimawandel für ein (sehr) wichtiges Thema für die Slowakei: Auf einer Skala von 0 „völlig irrelevant“ bis 10 „absolut wichtig“ wählen 59% der Befragten die Skalenpunkte 8 bis 10, weitere 21% die Skalenpunkte 6 bis 7. Im Gegensatz dazu sind es nur 6% der Befragten, die die Skalenpunkte 0 bis 2 wählen. Der Skalen-Mittelwert liegt bei 7,4.

Die zentralen Befunde

Problembewusstsein

Einstellungen zum Klimawandel

- 96% der Befragten sind der Meinung, dass die Menschheit durch die Zerstörung der Natur ihre Lebensgrundlagen gefährdet (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 62%). Dabei sagen 78%, sie hätten Angst vor den Folgen des Klimawandels (höchste Zustimmungsstufe: 27%), während 44% meinen, es werde vieles sehr übertrieben, wenn es um die Folgen des Klimawandels geht (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Bei der Frage, ob es in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel gibt, stimmen 72% zu (höchste Zustimmungsstufe: 24%) und 28% dagegen. Der Aussage, dass wir uns vielmehr darauf konzentrieren sollten, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen, statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, stimmen 55% zu (höchste Zustimmungsstufe: 12%), während 45% nicht zustimmen.

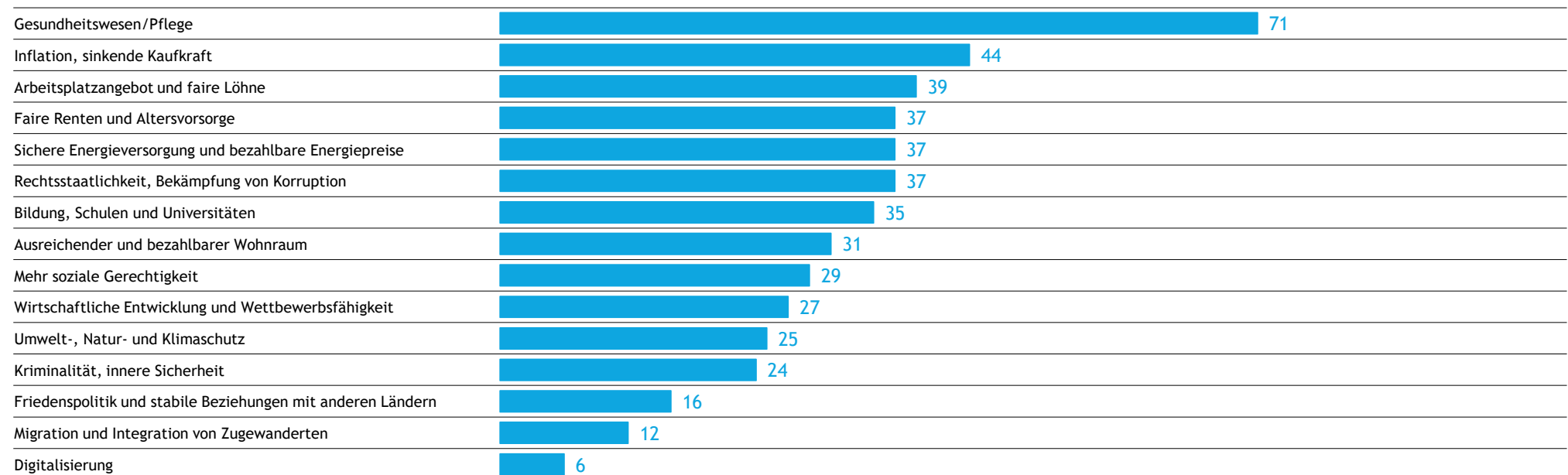
Folgen des Klimawandels

- Die Zunahme von extremen Wetterereignissen und der (befürchtete) Wassermangel im Alltag machen der Bevölkerung am meisten Angst: Jeweils zählen 64% der Befragten die Zunahme von extremen Wetterereignissen und den Wassermangel im Alltag zu den fünf Folgen des Klimawandels, die ihnen am meisten Angst machen. Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser werden am dritthäufigsten (46%) genannt. Deutlich weniger Befragte haben Angst vor sinkenden Erträgen in der Landwirtschaft (18%).

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in der Slowakei kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

Politisch relevante Themen



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in der Slowakei kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheitswesen/Pflege	71	74	80	71	58	71	75	69	70	68	66
Inflation, sinkende Kaufkraft	44	40	34	48	52	47	46	36	50	41	47
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	39	38	24	50	40	44	35	30	48	44	35
Faire Renten und Altersvorsorge	37	46	23	35	26	38	44	39	44	40	21
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	37	34	24	34	28	42	40	38	50	33	30
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	37	38	62	31	30	31	40	40	32	30	34
Bildung, Schulen und Universitäten	35	39	59	35	45	29	26	36	21	25	46
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	31	26	24	35	39	40	27	32	31	28	29
Mehr soziale Gerechtigkeit	29	27	26	33	24	30	33	30	30	26	25
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	27	30	34	39	37	21	23	20	20	23	34
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	25	32	50	19	29	12	22	31	9	18	38
Kriminalität, innere Sicherheit	24	22	17	17	17	26	31	29	28	22	18
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	16	18	10	12	9	10	21	26	22	14	17
Migration und Integration von Zugewanderten	12	8	5	14	7	15	15	15	16	13	11
Digitalisierung	6	2	12	4	17	6	2	2	2	6	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in der Slowakei kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheitswesen/Pflege	71	67	75	62	69	74	72	78
Inflation, sinkende Kaufkraft	44	49	38	51	46	43	38	41
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	39	36	42	50	42	41	38	21
Faire Renten und Altersvorsorge	37	37	37	20	26	33	50	60
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	37	37	36	29	32	41	44	37
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	37	41	33	31	37	36	40	42
Bildung, Schulen und Universitäten	35	33	36	43	37	39	23	28
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	31	28	34	42	32	29	26	24
Mehr soziale Gerechtigkeit	29	24	33	25	26	31	27	35
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	27	30	24	26	29	24	32	24
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	25	24	26	32	28	22	19	23
Kriminalität, innere Sicherheit	24	22	26	22	21	30	22	23
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	16	17	16	12	10	15	22	26
Migration und Integration von Zugewanderten	12	13	12	7	12	10	17	15
Digitalisierung	6	9	2	10	9	4	1	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Stellenwert von Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten, um die sich die Politik in der Slowakei kümmern sollte? Bitte wählen Sie bis zu 5 Themen aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Gesundheitswesen/Pflege	71	62	71	74	66	71	72
Inflation, sinkende Kaufkraft	44	36	45	43	35	43	46
Arbeitsplatzangebot und faire Löhne	39	44	39	38	38	39	40
Faire Renten und Altersvorsorge	37	29	42	29	36	44	30
Sichere Energieversorgung und bezahlbare Energiepreise	37	40	37	36	36	37	37
Rechtsstaatlichkeit, Bekämpfung von Korruption	37	29	38	39	31	36	41
Bildung, Schulen und Universitäten	35	36	29	48	29	30	41
Ausreichender und bezahlbarer Wohnraum	31	36	31	28	31	31	31
Mehr soziale Gerechtigkeit	29	24	32	21	36	32	24
Wirtschaftliche Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit	27	26	25	33	18	24	34
Umwelt-, Natur- und Klimaschutz	25	13	24	32	26	22	28
Kriminalität, innere Sicherheit	24	25	24	22	26	24	22
Friedenspolitik und stabile Beziehungen mit anderen Ländern	16	13	17	17	16	17	19
Migration und Integration von Zugewanderten	12	9	14	10	11	13	12
Digitalisierung	6	12	4	6	9	5	5

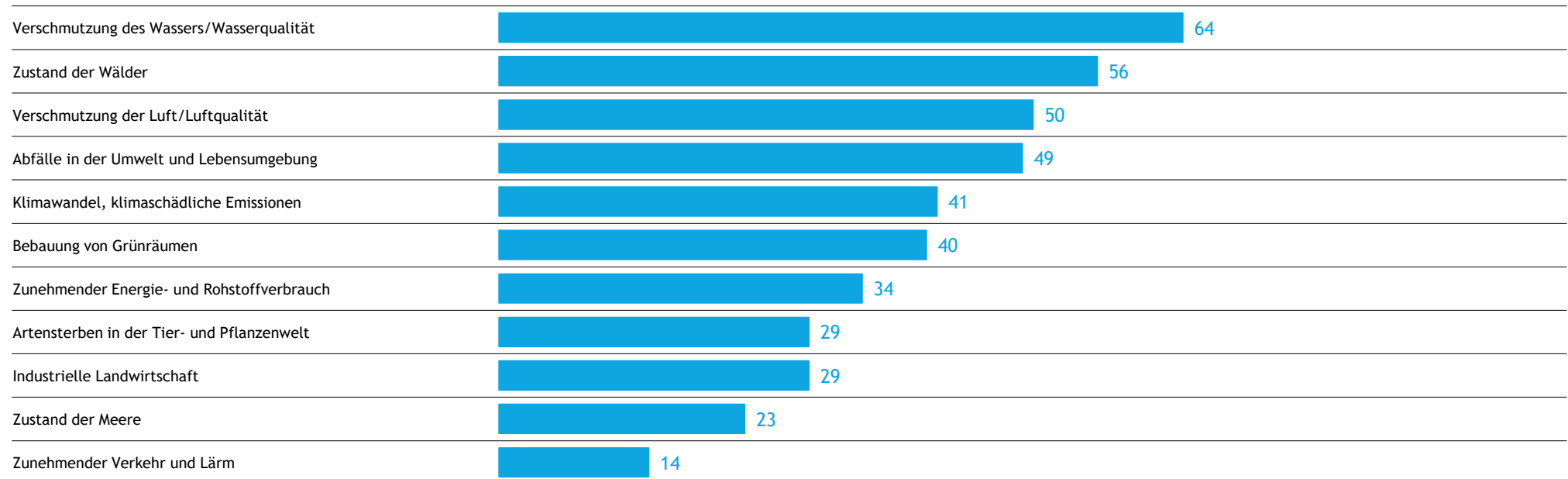
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

Umweltpolitische Handlungsfelder



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	64	66	70	62	53	63	72	58	66	56	62
Zustand der Wälder	56	56	58	66	49	55	54	57	50	54	57
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	50	50	61	46	57	47	50	56	50	42	50
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	49	54	59	52	45	39	49	55	44	40	55
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	41	47	72	41	42	30	37	40	28	31	48
Bebauung von Grünräumen	40	40	31	47	34	39	46	41	42	35	44
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	34	40	24	33	40	35	33	28	38	30	38
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	29	29	36	37	25	28	34	31	25	24	21
Industrielle Landwirtschaft	29	33	27	26	23	34	29	33	26	29	26
Zustand der Meere	23	24	35	16	34	17	18	22	26	21	23
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	14	4	18	7	14	15	13	21	17	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	64	62	65	57	61	64	68	69
Zustand der Wälder	56	55	56	60	53	57	50	58
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	50	47	54	46	56	51	48	52
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	49	46	52	48	48	55	45	49
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	41	39	43	48	39	38	40	38
Bebauung von Grünräumen	40	35	45	43	36	38	44	42
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	34	35	32	32	33	34	35	35
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	29	32	27	40	30	24	28	27
Industrielle Landwirtschaft	29	26	32	23	30	30	31	33
Zustand der Meere	23	24	22	31	25	21	21	16
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	14	13	7	12	15	16	20

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz umweltpolitischer Handlungsfelder

Welche der folgenden Themen gehören Ihrer Meinung nach zu den größten Herausforderungen für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen? Bitte wählen Sie aus der nachfolgenden Liste bis zu 5 aus.

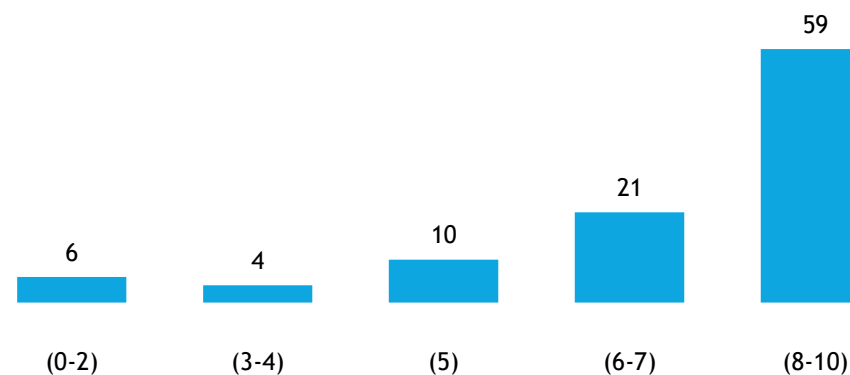
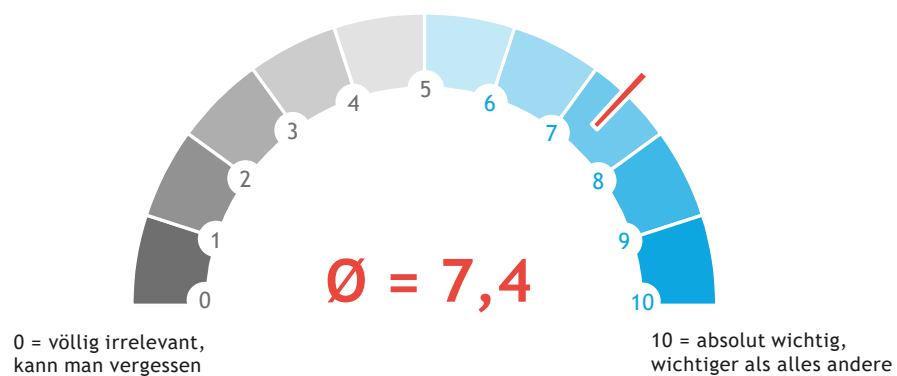
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Verschmutzung des Wassers/Wasserqualität	64	56	64	65	62	63	66
Zustand der Wälder	56	56	57	53	51	57	54
Verschmutzung der Luft/Luftqualität	50	55	50	52	44	53	52
Abfälle in der Umwelt und Lebensumgebung	49	45	50	48	54	48	48
Klimawandel, klimaschädliche Emissionen	41	25	40	50	27	41	45
Bebauung von Grünräumen	40	42	40	38	33	40	41
Zunehmender Energie- und Rohstoffverbrauch	34	35	31	39	43	31	34
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	29	38	29	26	31	27	30
Industrielle Landwirtschaft	29	18	30	31	26	29	31
Zustand der Meere	23	20	21	28	16	23	27
Zunehmender Verkehr und Lärm	14	20	14	12	12	14	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die Slowakei?



Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die Slowakei?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	26	36	20	13	19	24	23	18	16	25
9	16	24	22	17	14	12	18	14	7	9	23
8	21	24	23	20	21	20	22	18	15	21	26
7	13	11	12	20	24	9	13	13	10	14	12
6	8	5	3	4	16	13	4	6	14	10	4
5	10	8	3	8	4	14	11	13	15	18	5
4	2	2	-	2	5	1	1	3	1	5	3
3	2	-	1	3	2	6	3	2	2	2	-
2	1	1	-	2	-	2	1	2	4	-	1
1	1	-	-	2	-	1	2	1	2	2	1
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	4	1	-	4	-	3	1	5	13	4	-
Mittelwert	7,4	8,2	8,6	7,3	7,4	7,0	7,7	7,1	6,1	6,8	8,1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die Slowakei?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	17	27	19	20	22	24	26
9	16	13	18	18	13	17	13	18
8	21	21	20	21	24	16	22	20
7	13	14	12	16	16	12	13	9
6	8	9	7	7	12	7	5	8
5	10	12	9	9	7	14	12	10
4	2	2	1	4	2	2	0	1
3	2	3	2	2	3	2	0	3
2	1	2	1	0	0	2	3	1
1	1	1	1	-	0	2	2	0
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	4	6	1	3	2	4	5	3
Mittelwert	7,4	6,9	7,9	7,5	7,4	7,2	7,2	7,6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Relevanz des Themas Klimawandel

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die zu Umweltveränderungen und zu Veränderungen im Alltag jedes Einzelnen führt (z.B. bei den Energiepreisen). Für wie wichtig halten Sie persönlich dieses Thema für die Slowakei?

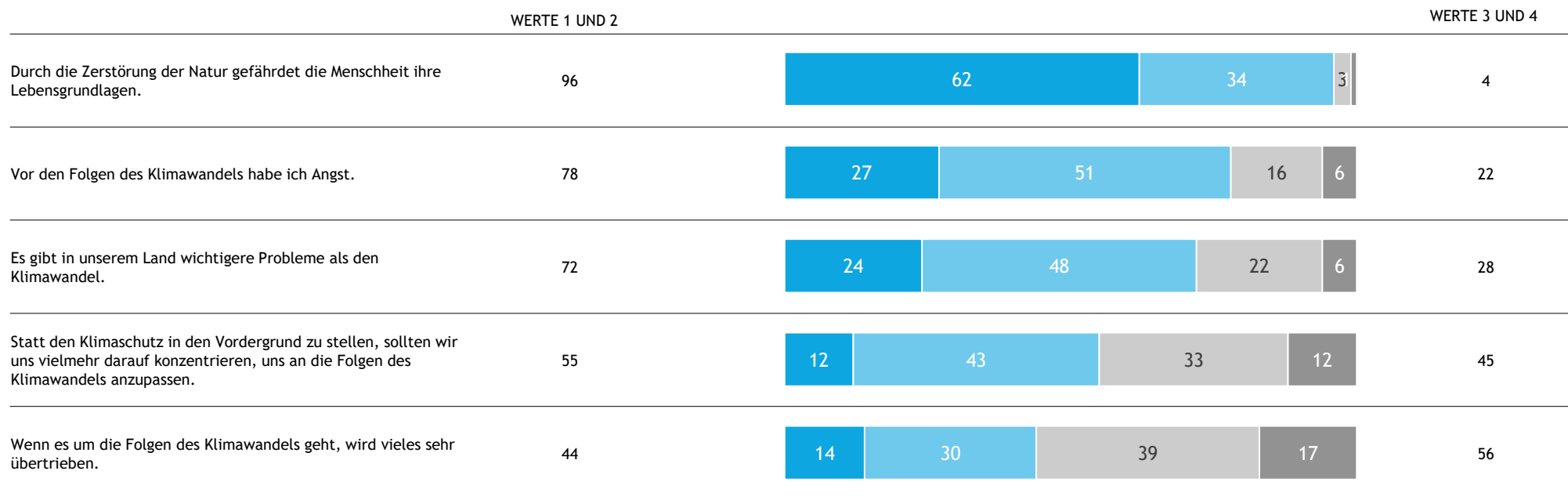
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
10=Absolut wichtig, wichtiger als alles andere	22	31	22	19	30	23	20
9	16	7	15	20	8	16	18
8	21	22	21	19	22	21	20
7	13	9	13	14	9	13	14
6	8	11	6	11	13	7	8
5	10	13	11	8	9	11	9
4	2	4	2	2	2	2	2
3	2	2	3	1	1	2	1
2	1	-	1	2	1	2	1
1	1	-	2	1	1	1	2
0=Völlig irrelevant, kann man vergessen	4	2	3	4	3	3	4
Mittelwert	7,4	7,6	7,3	7,4	7,5	7,4	7,4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	98	99	96	95	94	97	98	92	92	99
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	89	95	71	85	82	82	73	60	63	88
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	72	61	42	72	72	79	77	73	87	80	67
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	54	24	57	47	67	60	54	66	65	46
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	44	39	12	44	34	62	45	37	58	58	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	95	97	98	96	96	94	95
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	74	83	79	84	76	78	74
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	72	75	68	67	72	74	71	73
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	55	56	48	54	55	58	62
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	44	48	40	36	43	44	46	50

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zum Klimawandel

Wenn Sie nun einmal an das Thema Umwelt und Klima denken. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Durch die Zerstörung der Natur gefährdet die Menschheit ihre Lebensgrundlagen.	96	98	95	97	93	96	96
Vor den Folgen des Klimawandels habe ich Angst.	78	85	77	78	77	80	79
Es gibt in unserem Land wichtigere Probleme als den Klimawandel.	72	78	73	65	74	71	72
Statt den Klimaschutz in den Vordergrund zu stellen, sollten wir uns vielmehr darauf konzentrieren, uns an die Folgen des Klimawandels anzupassen.	55	64	58	46	66	56	50
Wenn es um die Folgen des Klimawandels geht, wird vieles sehr übertrieben.	44	58	43	39	58	42	40

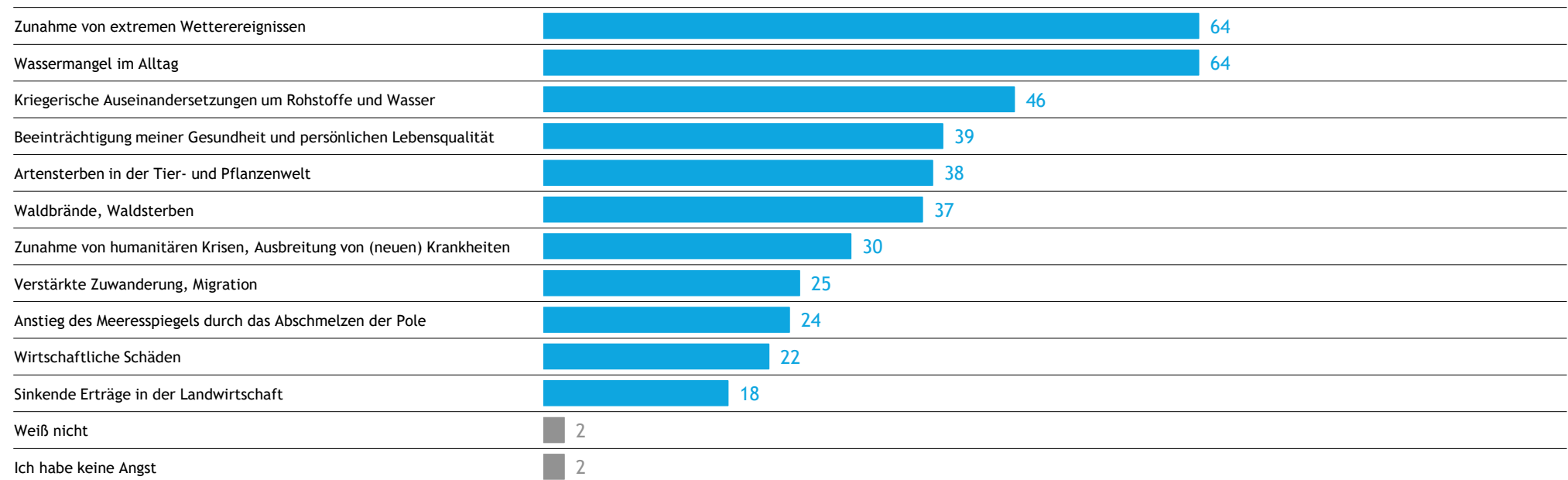
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

Folgen des Klimawandels



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	73	84	61	59	51	68	66	56	52	76
Wassermangel im Alltag	64	70	76	59	60	62	68	64	59	53	68
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	46	53	55	43	42	36	52	51	45	35	44
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	39	47	36	42	34	45	38	36	38	36	29
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	38	52	43	43	32	39	39	28	36	42
Waldbrände, Waldsterben	37	37	48	36	40	41	36	34	32	33	40
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	30	35	41	32	25	29	27	28	24	26	30
Verstärkte Zuwanderung, Migration	25	30	17	21	20	22	30	24	37	22	26
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	24	23	39	21	25	23	24	23	14	21	29
Wirtschaftliche Schäden	22	29	17	20	29	24	22	19	17	20	23
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	18	22	8	11	19	16	18	23	23	18	14
Weiß nicht	2	1	-	2	1	4	2	1	5	1	-
Ich habe keine Angst	2	-	-	6	1	2	3	4	4	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	61	67	58	58	66	69	70
Wassermangel im Alltag	64	59	69	62	65	64	70	57
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	46	45	47	40	48	46	44	53
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	39	36	41	44	36	40	35	38
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	40	36	49	36	39	34	34
Waldbrände, Waldsterben	37	37	38	46	40	35	31	33
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	30	28	32	32	30	25	35	27
Verstärkte Zuwanderung, Migration	25	29	22	12	25	22	31	39
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	24	23	25	28	25	21	24	22
Wirtschaftliche Schäden	22	22	21	24	23	24	18	19
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	18	16	19	12	17	15	24	21
Weiß nicht	2	1	2	0	3	3	1	2
Ich habe keine Angst	2	3	1	2	2	2	4	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Folgen des Klimawandels - Angstskala

Wenn Sie an die Folgen des Klimawandels denken, was macht Ihnen am meisten Angst? Bitte wählen Sie aus der folgenden Liste bis zu 5 Antwortmöglichkeiten aus.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Zunahme von extremen Wetterereignissen	64	44	64	71	49	66	69
Wassermangel im Alltag	64	49	64	70	54	65	65
Kriegerische Auseinandersetzungen um Rohstoffe und Wasser	46	44	46	48	50	47	44
Beeinträchtigung meiner Gesundheit und persönlichen Lebensqualität	39	47	38	39	39	39	39
Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt	38	44	38	37	30	37	42
Waldbrände, Waldsterben	37	47	35	39	35	37	37
Zunahme von humanitären Krisen, Ausbreitung von (neuen) Krankheiten	30	31	29	32	27	29	33
Verstärkte Zuwanderung, Migration	25	20	28	21	21	28	27
Anstieg des Meeresspiegels durch das Abschmelzen der Pole	24	20	24	25	26	21	28
Wirtschaftliche Schäden	22	27	21	21	18	23	20
Sinkende Erträge in der Landwirtschaft	18	31	17	14	22	19	15
Weiß nicht	2	2	2	1	4	2	1
Ich habe keine Angst	2	-	3	2	2	2	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

3

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 89% der Befragten sind der Auffassung, dass wir alle selbst aktiv werden und anfangen müssen, unsere Lebensweise zu verändern, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 42%).
- Darüber hinaus wären 86% der Befragten bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt würden (höchste Zustimmungsstufe: 29%).
- Etwas weniger, aber immer noch drei Viertel (75%) stellen den Anspruch an sich, aktiv an der Veränderung der Gesellschaft beizutragen (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- Mehr als vier Fünftel der Befragten (86%) sind der Meinung, dass wir bereit sein sollten, zugunsten der Umwelt unseren Lebensstil zu ändern (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 33%). 56% sagen allerdings (auch), selbst nur dann bereit zu sein, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn dadurch der eigene Lebensstandard nicht beeinträchtigt wird (höchste Zustimmungsstufe: 14%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 81% wären bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden (höchste Zustimmungsstufe: 28%). Allerdings sagen 40% (auch), dass erstmal andere den ersten Schritt tun sollten, bevor man selbst zum Klimaschutz beiträgt (höchste Zustimmungsstufe: 14%). Darüber hinaus meinen 36%, sie glauben nicht daran, mit dem eigenen Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können (höchste Zustimmungsstufe: 11%).
- 79% befürchten, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen mit persönlich hohen Kosten verbunden ist (höchste Zustimmungsstufe: 21%). Dass es persönlich an finanziellen Möglichkeiten fehlt, um etwas für den Klimaschutz zu tun, sagen 67% (höchste Zustimmungsstufe: 27%). Weiterhin halten 63% entsprechende Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz für sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener*innen belasten (höchste Zustimmungsstufe: 22%).
- 77% geben an, sich zu ärgern, wenn andere einem vorschreiben wollen, wie man zu leben hat (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Darüber hinaus beklagen 53%, man könne bald überhaupt nichts mehr machen, wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt (höchste Zustimmungsstufe: 20%).
- 61% sind der Auffassung, die Wirtschaft wisse am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Außerdem meinen 36%, dass Wissenschaft und Technik das Problem des Klimawandels lösen werden, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen (höchste Zustimmungsstufe: 8%).

Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 54% der Befragten geben an, die mangelnde Infrastruktur mache es unmöglich, auf das Auto zu verzichten (höchste Zustimmungsstufe: 21%). Darüber hinaus sagen (37%), sie finden es schwierig, das eigene Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten (höchste Zustimmungsstufe: 8%). 29% geben an, es nicht einzusehen, das eigene Verhalten zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert (höchste Zustimmungsstufe: 7%).
- 51% geben zu bedenken, dass Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen können (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Weiterhin sagen 52%, der Erhalt von Arbeitsplätzen sei wichtiger als Klima- und Umweltschutz (höchste Zustimmungsstufe: 12%). Dass die Bekämpfung des Klimawandels unserer Wirtschaft schadet, meinen 41% (höchste Zustimmungsstufe: 13%).

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

- 94% der Befragten geben an, es fördere ihre Lebensqualität erheblich, wenn sie Zeit in der Natur verbringen (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 58%). Außerdem fühlen sich 86% mit der Natur stark verbunden (höchste Zustimmungsstufe: 33%).
- Nach Auffassung von 92% der Befragten trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen (höchste Zustimmungsstufe: 50%). Genauso viele Befragte (92%) meinen, Umweltschutz sei eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht (höchste Zustimmungsstufe: 46%). Dass mehr Umweltschutz auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle bedeutet, sagen 90% (höchste Zustimmungsstufe: 45%). Persönlich verantwortlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt fühlen sich 67% (höchste Zustimmungsstufe: 21%).

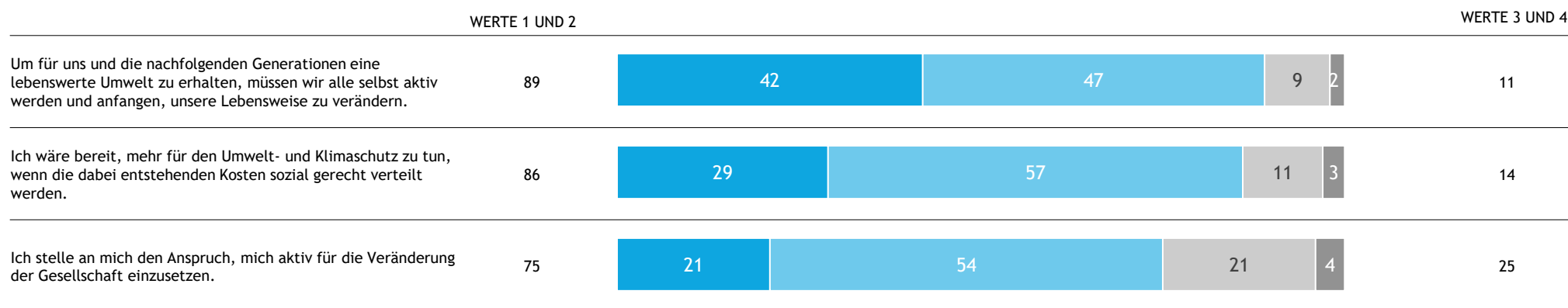
Die zentralen Befunde

Klima- und umweltbewusste Verhaltensweisen

- 87% sehen die Industrieländer in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, da sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben (höchste Zustimmungsstufe: 40%). Darüber hinaus sagen 78%, sie fühlen sich besser, wenn sie Produkte kaufen, die Umwelt und Klima weniger belasten (höchste Zustimmungsstufe: 28%).
- 83% sind der Auffassung, dass unsere Wirtschaft klimafreundlicher werden muss, da andernfalls wirtschaftliche Schäden drohen (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Dass eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken wird, glauben 77% (höchste Zustimmungsstufe: 19%). Weiterhin meinen 69%, der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren biete große Beschäftigungschancen (höchste Zustimmungsstufe: 16%).

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- stimme eher nicht zu
- stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	96	99	92	90	86	93	93	66	83	95
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	86	91	87	84	89	87	90	86	74	85	90
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	75	94	93	84	76	67	69	76	47	72	89

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	42	60	69	46	42	23	41	45	23	35	47
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	29	46	31	36	29	16	31	28	16	28	36
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	21	34	34	24	13	9	11	20	11	23	37

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	87	91	92	89	88	87	87
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	86	85	87	86	85	86	87	86
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	75	72	79	81	79	74	74	69

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	42	39	45	47	44	41	37	42
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	29	31	28	29	30	29	25	32
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	21	20	22	28	25	20	16	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Im Folgenden sehen Sie einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	89	87	88	91	82	90	89
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	86	87	86	86	87	88	85
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	75	80	74	78	74	77	76

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

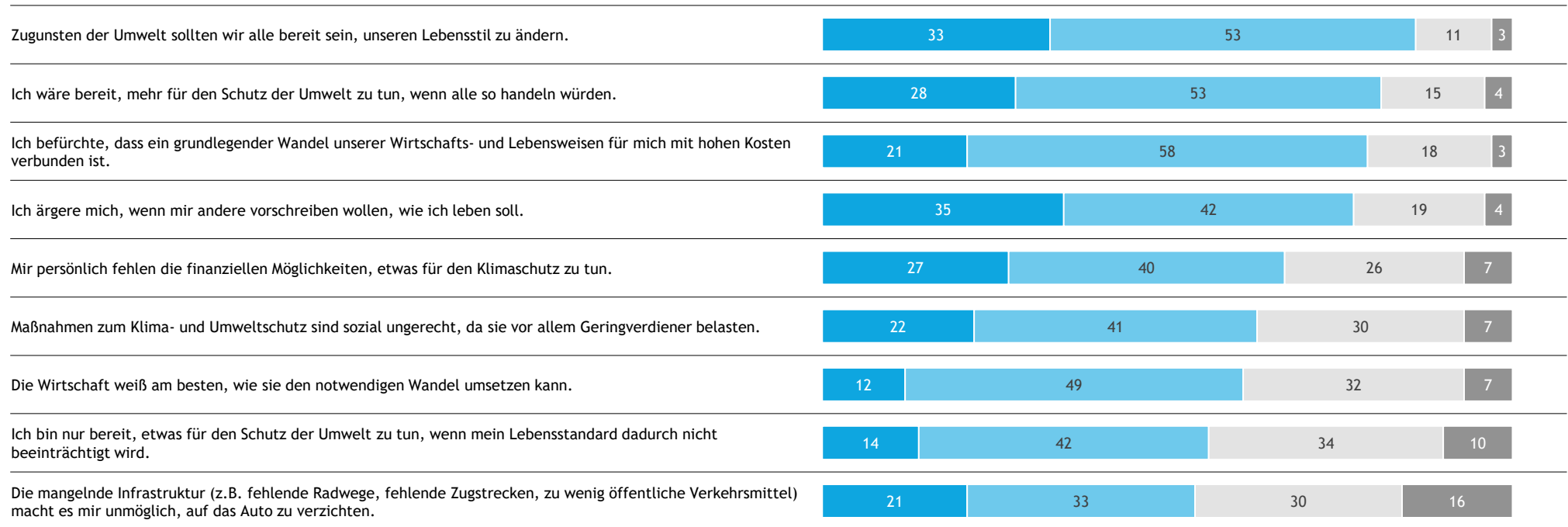
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, müssen wir alle selbst aktiv werden und anfangen, unsere Lebensweise zu verändern.	42	40	40	47	33	41	47
Ich wäre bereit, mehr für den Umwelt- und Klimaschutz zu tun, wenn die dabei entstehenden Kosten sozial gerecht verteilt werden.	29	33	28	30	32	31	29
Ich stelle an mich den Anspruch, mich aktiv für die Veränderung der Gesellschaft einzusetzen.	21	25	19	25	25	19	22

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

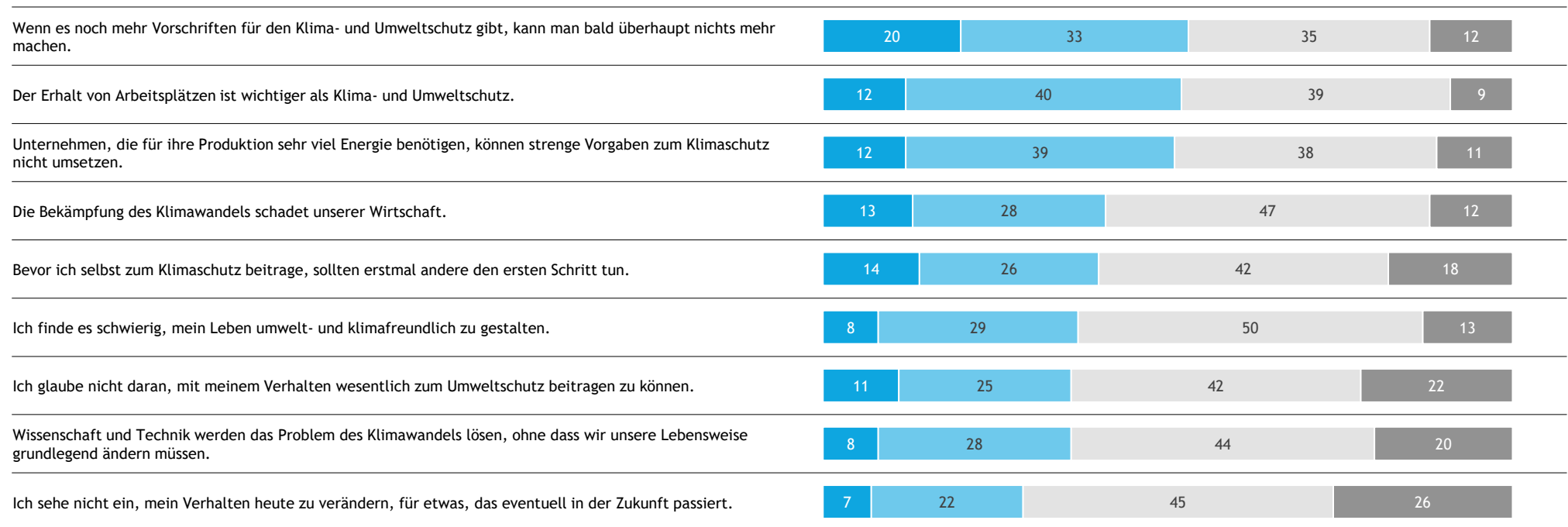


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	86	92	97	85	94	82	86	85	72	76	91
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	82	79	75	86	80	86	73	76	81	94
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	79	80	71	70	84	79	89	73	81	81	79
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	77	74	58	84	69	85	77	74	90	83	75
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	67	63	39	56	60	74	76	67	84	79	60
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	63	61	43	59	66	70	71	56	73	70	53
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	61	61	45	72	58	70	61	54	55	69	59
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	56	49	29	50	65	68	59	45	66	70	56
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	54	59	44	56	66	54	55	35	49	68	63

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	53	48	19	47	40	70	63	50	67	68	41
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	52	49	21	60	49	63	49	47	65	65	51
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	51	47	28	55	58	64	53	47	55	58	46
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	41	34	17	42	43	49	47	36	52	56	31
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	40	38	13	36	41	54	45	30	49	57	26
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	37	34	16	36	48	43	35	25	40	56	33
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	36	28	10	35	40	46	37	25	52	57	28
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	36	39	20	42	47	44	30	21	30	55	26
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	29	19	3	24	30	44	23	18	44	55	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	86	82	89	87	88	85	83	83
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	80	81	79	83	82	78	81
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	79	80	78	75	81	79	78	82
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	77	81	74	78	79	76	82	74
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	67	69	66	61	65	67	69	74
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	63	66	61	64	65	63	64	59
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	61	61	60	60	61	61	55	66
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	56	60	52	54	60	57	52	56
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	54	56	51	59	59	57	49	45

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	53	58	49	48	44	57	59	59
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	52	54	51	49	51	62	53	46
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	51	54	49	48	56	51	51	51
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	41	46	37	42	40	44	38	42
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	40	40	40	36	42	36	39	48
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	37	41	32	43	40	34	37	29
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	36	39	34	36	38	36	36	36
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	36	40	31	39	36	35	33	33
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	29	32	25	28	26	30	29	28

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	86	93	84	86	84	86	86
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	81	82	82	78	82	81	78
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	79	73	80	79	78	81	77
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	77	82	79	74	81	77	76
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	67	69	73	54	83	69	61
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	63	73	63	59	73	64	61
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	61	76	61	54	72	61	56
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	56	64	55	55	64	57	51
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	54	51	52	59	54	49	58

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	53	64	55	45	64	52	50
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	52	69	52	47	63	51	51
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	51	65	53	44	60	53	48
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	41	55	40	39	53	42	36
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	40	60	41	32	58	39	35
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	37	42	39	29	47	34	36
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	36	40	37	33	48	37	31
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	36	51	34	31	46	32	34
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	29	40	29	20	42	28	26

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	35	28	16	43	22	36	36	32	57	37	25
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	33	52	56	31	30	21	25	37	19	27	46
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	28	40	37	30	21	15	26	33	22	23	33
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	27	22	16	18	20	28	34	18	44	30	23
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	22	16	8	22	18	26	24	18	40	26	14
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	21	30	11	17	16	18	27	17	29	21	20
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	21	17	17	30	29	20	16	17	18	23	28
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	20	18	1	20	14	20	23	17	38	27	9
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	14	11	3	15	15	16	16	13	16	20	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	14	16	6	12	18	7	11	14	18	21	16
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	13	14	3	14	10	6	10	13	25	21	7
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	16	8	18	8	6	10	11	15	15	7
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	12	13	1	18	9	11	9	15	18	17	10
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	12	17	3	14	2	10	13	6	17	20	13
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	11	10	3	11	10	13	7	10	16	19	8
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	8	9	4	8	12	5	7	2	7	18	5
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	9	2	8	1	6	7	8	9	17	10
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	4	-	8	5	10	4	4	12	12	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	35	39	30	33	32	33	38	38
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	33	31	36	39	34	33	30	30
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	28	27	29	26	29	27	26	30
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	27	30	23	26	22	24	29	33
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	22	26	19	20	23	21	26	20
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	21	24	18	19	20	20	24	23
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	21	23	18	27	25	22	12	16
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	20	24	15	17	16	15	28	24
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	14	14	14	16	17	8	11	18

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	14	15	12	16	14	14	11	12
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	13	17	9	15	11	13	13	13
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	12	11	12	12	10	13	12
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	12	13	12	10	12	13	15	12
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	12	13	11	9	13	11	15	13
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	11	13	8	11	12	11	10	9
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	8	10	5	12	8	5	5	9
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	9	7	8	10	7	8	6
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	8	5	7	9	5	6	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (1)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Ich ärgere mich, wenn mir andere vorschreiben wollen, wie ich leben soll.	35	40	35	31	41	32	34
Zugunsten der Umwelt sollten wir alle bereit sein, unseren Lebensstil zu ändern.	33	44	31	34	38	32	36
Ich wäre bereit, mehr für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn alle so handeln würden.	28	36	26	28	34	28	26
Mir persönlich fehlen die finanziellen Möglichkeiten, etwas für den Klimaschutz zu tun.	27	29	29	21	43	28	20
Maßnahmen zum Klima- und Umweltschutz sind sozial ungerecht, da sie vor allem Geringverdiener belasten.	22	33	23	16	33	22	19
Ich befürchte, dass ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen für mich mit hohen Kosten verbunden ist.	21	18	22	20	20	22	20
Die mangelnde Infrastruktur (z.B. fehlende Radwege, fehlende Zugstrecken, zu wenig öffentliche Verkehrsmittel) macht es mir unmöglich, auf das Auto zu verzichten.	21	18	20	23	24	18	24
Wenn es noch mehr Vorschriften für den Klima- und Umweltschutz gibt, kann man bald überhaupt nichts mehr machen.	20	27	19	18	23	18	21
Bevor ich selbst zum Klimaschutz beitrage, sollten erstmal andere den ersten Schritt tun.	14	27	13	12	18	14	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Barrieren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen (2)

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

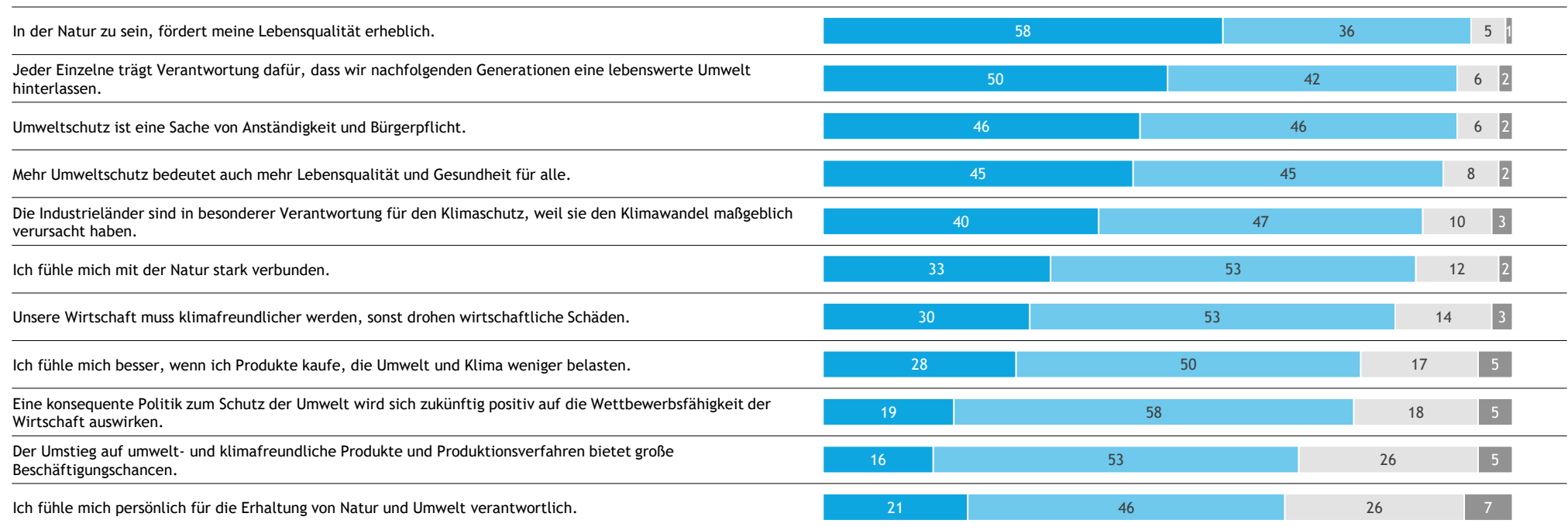
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Ich bin nur bereit, etwas für den Schutz der Umwelt zu tun, wenn mein Lebensstandard dadurch nicht beeinträchtigt wird.	14	20	12	14	17	13	13
Die Bekämpfung des Klimawandels schadet unserer Wirtschaft.	13	22	12	12	17	13	12
Die Wirtschaft weiß am besten, wie sie den notwendigen Wandel umsetzen kann.	12	20	11	9	19	11	10
Der Erhalt von Arbeitsplätzen ist wichtiger als Klima- und Umweltschutz.	12	16	12	12	16	10	12
Unternehmen, die für ihre Produktion sehr viel Energie benötigen, können strenge Vorgaben zum Klimaschutz nicht umsetzen.	12	22	11	11	13	12	11
Ich glaube nicht daran, mit meinem Verhalten wesentlich zum Umweltschutz beitragen zu können.	11	20	10	9	20	9	10
Wissenschaft und Technik werden das Problem des Klimawandels lösen, ohne dass wir unsere Lebensweise grundlegend ändern müssen.	8	11	7	6	12	6	8
Ich finde es schwierig, mein Leben umwelt- und klimafreundlich zu gestalten.	8	15	8	6	13	8	7
Ich sehe nicht ein, mein Verhalten heute zu verändern, für etwas, das eventuell in der Zukunft passiert.	7	13	6	4	12	6	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	94	98	98	94	96	93	94	96	88	85	99
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	93	98	90	89	91	94	96	84	86	99
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	92	95	96	91	97	90	96	94	83	80	97
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	90	96	95	96	93	89	91	90	78	86	96
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	87	92	92	87	88	82	94	83	80	86	92
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	93	97	90	85	84	86	84	73	87	91
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	83	88	98	78	94	80	84	84	64	79	91
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	78	91	95	79	78	73	76	80	55	70	92
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	77	86	90	80	85	74	76	68	54	78	90
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	69	81	88	71	78	70	65	60	41	68	88
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	67	79	88	70	71	60	64	66	46	65	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	94	93	95	93	93	95	94	94
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	89	94	93	92	91	89	94
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	92	90	93	93	92	93	87	91
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	90	87	93	91	90	92	88	90
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	87	89	86	88	85	86	88	91
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	84	89	84	84	86	88	89
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	83	81	85	89	82	84	81	78
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	78	70	86	74	81	76	78	80
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	77	77	77	79	77	75	76	77
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	69	68	70	74	71	68	65	68
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	67	64	71	74	75	68	64	53

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	94	93	95	92	93	93	95
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	92	91	92	93	90	92	92
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	92	94	92	89	89	92	92
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	90	91	90	92	88	92	89
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	87	87	88	87	90	88	86
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	86	82	87	87	86	87	86
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	83	85	82	84	83	84	83
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	78	84	77	79	80	78	79
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	77	71	78	76	72	76	79
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	69	73	67	73	70	68	74
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	67	69	65	73	67	66	70

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	58	73	73	68	46	55	50	58	49	42	64
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	50	63	77	51	42	33	38	60	38	43	64
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	46	62	73	46	36	30	43	47	32	34	60
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	45	64	74	56	47	29	37	47	23	32	52
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	40	44	53	42	39	27	49	39	33	34	44
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	33	47	47	40	22	28	27	34	21	24	38
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	30	38	54	27	21	18	27	31	18	24	41
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	28	52	44	35	24	19	18	26	11	24	31
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	21	33	28	27	14	15	13	25	7	23	34
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	19	23	35	24	19	12	15	16	12	16	26
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	16	27	31	14	19	5	12	13	5	17	26

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	58	54	61	58	58	58	54	60
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	50	48	52	59	43	48	50	51
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	46	42	49	45	45	44	43	52
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	45	42	48	55	46	40	39	44
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	40	45	36	36	39	34	45	50
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	33	30	35	31	29	32	36	35
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	30	29	30	33	29	26	32	28
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	28	22	34	36	27	27	23	27
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	21	18	24	27	22	21	19	17
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	19	18	20	15	20	18	24	18
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	16	16	16	18	17	16	12	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Motivatoren von klima- und umweltbewussten Verhaltensweisen

Hier sehen Sie einige Aussagen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
In der Natur zu sein, fördert meine Lebensqualität erheblich.	58	62	56	62	57	55	64
Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass wir nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt hinterlassen.	50	53	47	58	44	50	52
Umweltschutz ist eine Sache von Anständigkeit und Bürgerpflicht.	46	56	44	45	46	46	48
Mehr Umweltschutz bedeutet auch mehr Lebensqualität und Gesundheit für alle.	45	51	42	50	43	46	45
Die Industrieländer sind in besonderer Verantwortung für den Klimaschutz, weil sie den Klimawandel maßgeblich verursacht haben.	40	45	39	41	41	40	40
Ich fühle mich mit der Natur stark verbunden.	33	33	32	34	30	31	36
Unsere Wirtschaft muss klimafreundlicher werden, sonst drohen wirtschaftliche Schäden.	30	31	28	33	32	28	33
Ich fühle mich besser, wenn ich Produkte kaufe, die Umwelt und Klima weniger belasten.	28	31	26	33	29	26	32
Ich fühle mich persönlich für die Erhaltung von Natur und Umwelt verantwortlich.	21	31	18	24	20	21	22
Eine konsequente Politik zum Schutz der Umwelt wird sich zukünftig positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft auswirken.	19	24	17	23	17	16	24
Der Umstieg auf umwelt- und klimafreundliche Produkte und Produktionsverfahren bietet große Beschäftigungschancen.	16	18	15	19	20	14	19

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

4

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

- Auf die Frage, ob ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen in der Slowakei nötig sei, antworten gut vier Fünftel der Befragten mit „ja, auf jeden Fall“ (31%) oder „eher ja“ (50%). Demgegenüber stehen 13%, die einen grundlegenden Wandel (eher) nicht für notwendig halten. Weitere 6% antworten mit „weiß ich nicht“.

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure machen zu wenig?

- Nach Meinung der Bevölkerung sind es vor allem politische Parteien und die Regierung, die sich stärker dafür einsetzen sollten, den Klimawandel zu bewältigen: 80% der Befragten geben an, politische Parteien würden sich (viel) zu wenig engagieren, und 77% meinen, dass die Regierung (viel) zu wenig macht, um den Klimawandel zu bewältigen.
- 60% sehen Unternehmen bzw. die Wirtschaft stärker in der Pflicht. 59% wünschen sich mehr Verantwortung von Seiten der Gewerkschaften und 58% von den Bürger*innen vor Ort.
- Dass sich lokale Regierungen vor Ort (viel) zu wenig bemühen, sagen 51% der Befragten. 44% finden, dass die Europäische Union (viel) zu wenig tut.
- Von Seiten der Nichtregierungsorganisationen wird seltener erwartet, die Anstrengungen zu erhöhen (34%). Am wenigsten sieht man die Wissenschaft in der Pflicht (viel zu wenig/zu wenig: 31%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Verantwortungszuschreibung - Welche Akteure können am meisten zur Krisenbewältigung beitragen?

- Wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht, wird die Regierung am häufigsten zu den einflussreichsten Akteuren gezählt (52%). Auf dem zweiten Platz rangieren Unternehmen bzw. die Wirtschaft (41%). Der Europäischen Union wird von 36% eine einflussreiche Rolle zugeschrieben, der Wissenschaft von 34% und den Bürger*innen vor Ort von 32%. Dahinter folgen lokale Regierungen am Wohnort (28%), politische Parteien (13%), NGOs (13%) und Gewerkschaften (4%).

Einstellungen zu politischen Maßnahmen

- 92% sind der Meinung, dass sich die Politik viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern müsste (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 37%). Außerdem sprechen sich 87% dafür aus, dass Personen mit niedrigem Einkommen finanziell stärker unterstützt werden sollten, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Dabei fühlen sich 72% bei der Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt, da sie aus Erfahrung wissen, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor (höchste Zustimmungsstufe: 19%).
- 72% sind der Meinung, dass einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten von Umweltbelastungen nicht stärker betroffen sein dürfen als andere Bevölkerungsgruppen (höchste Zustimmungsstufe: 26%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 92% sprechen sich für Förderprogramme aus, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen (höchste Zustimmungsstufe: 39%). Dass die Politik viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben sollte, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen, sagen 81% (höchste Zustimmungsstufe: 30%). Weiterhin meinen 84%, die Wirtschaft brauche klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden (höchste Zustimmungsstufe: 29%). Darüber hinaus sind 68% der Auffassung, die Politik folge zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft (höchste Zustimmungsstufe: 18%).
- 84% befürworten einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Der Aussage „Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt“, stimmen 77% zu (höchste Zustimmungsstufe: 38%).
- 76% meinen, es brauche vor allem strenge und konsequente Gesetze, um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten (höchste Zustimmungsstufe: 26%). 78% sagen aber (auch), es gebe schon genügend Vorgaben für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen - würden diese auch umgesetzt werden, wären wir auf einem guten Weg (höchste Zustimmungsstufe: 19%).
- 57% sind der Auffassung, dass Maßnahmen zum Strukturwandel auch dann durchgesetzt werden sollten, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen (höchste Zustimmungsstufe: 12%). 76% sagen indes, es sollten die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze möglichst lange erhalten werden, falls es keine passenden Alternativen gibt (höchste Zustimmungsstufe: 20%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

- **Mobilität:** 94% der Befragten befürworten eine Reduzierung der Preise für den öffentlichen Nahverkehr (höchste Zustimmungsstufe „befürworte ich voll und ganz“: 59%). 89% sprechen sich dafür aus, das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs zu erweitern (höchste Zustimmungsstufe: 42%). Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge befürworten 67% (höchste Zustimmungsstufe: 26%), die Förderung von Elektrofahrzeugen 62% (höchste Zustimmungsstufe: 24%), eine Klimaabgabe auf Flugtickets 54% (höchste Zustimmungsstufe: 19%) und die Einführung einer Pkw-Maut (so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss) 47% (höchste Zustimmungsstufe: 16%).
- **Energie:** 84% sind für eine Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten (höchste Zustimmungsstufe: 36%). 81% der Befragten befürworten den Bau von mehr Windkraftanlagen (höchste Zustimmungsstufe: 36%) und 75% sprechen sich für die Mitgliedschaft in einer Genossenschaft aus (höchste Zustimmungsstufe: 19%)
- **Technik/Innovationen/Wirtschaft:** 93% der Befragten sprechen sich dafür aus, die Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker zu fördern (höchste Zustimmungsstufe: 42%). 85% sind für eine Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (höchste Zustimmungsstufe: 35%). Klimaschädliche Subventionen abzubauen befürworten 73% (höchste Zustimmungsstufe: 26%) und klimaschädliche Produkte zu verteuern 55% (höchste Zustimmungsstufe: 19%) .

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- **Bildung:** Eine Verbesserung der schulischen Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz unterstützen 92% (höchste Zustimmungsstufe: 47%). 84% befürworten eine Ausbildung oder eine Weiterbildung (bzw. Umschulungsangebote) für Arbeitnehmer*innen, die in Berufen tätig sind, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden (höchste Zustimmungsstufe: 37%).
- **Wohnen:** 91% befürworten eine staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung (höchste Zustimmungsstufe: 49%). Einer finanziellen Förderung von kosteneffizienten Heiz- und Wärmesystemen (z.B. Wärmepumpe) stimmen ebenfalls 91% zu (höchste Zustimmungsstufe: 43%). 88% unterstützen eine staatliche Förderung von privaten Haushalten, wenn diese erneuerbare Energien nutzen (höchste Zustimmungsstufe: 44%), und gesetzlichen Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten stimmen 80% zu (höchste Zustimmungsstufe: 29%).

Einstellungen zur Energie-/Wärmewende

- 96% der Befragten teilen die Ansicht, dass Arbeitnehmer*innen, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Arbeitsplatzverlust), bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungsstufe „stimme voll und ganz zu“: 52%). Weiterhin meinen 90%, dass die betroffenen Arbeitnehmer*innen finanziell unterstützt (Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc.) werden sollten (höchste Zustimmungsstufe: 41%).

Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 93% der Befragten sind der Auffassung, dass private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen (z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe), finanziell unterstützt werden sollten (höchste Zustimmungstufe: 53%). Außerdem sprechen sich 90% dafür aus, dass die Entwicklung von Energiegemeinschaften durch die Regierung unterstützt werden sollte (höchste Zustimmungstufe: 38%).
- Nach Auffassung von 87% der Befragten sollten Regionen und Gemeinden, die von der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien betroffen sind (z.B. Kohleabbau-, Erdgas-, Erdölregionen), finanzielle Unterstützung erhalten (höchste Zustimmungstufe: 35%). Darüber hinaus meinen 86%, in den betroffenen Regionen und Gemeinden sollten aktiv neue Industrien angesiedelt werden (höchste Zustimmungstufe: 33%).
- 86% der Befragten sind der Meinung, dass sich Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen und politischen Leben (z.B. Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen sollten, um das Gemeinwesen mitzugestalten (höchste Zustimmungstufe: 30%).
- 58% der Befragten können sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung ihrer Gemeinde zu beteiligen, wobei 14% sagen, sie könnten sich das „auf jeden Fall“ vorstellen. Danach gefragt, ob man sich vorstellen könnte, eigene Energie zu erzeugen, geben 3% an, sie würden das bereits tun, 54% meinen, sie können sich das „auf jeden Fall“ vorstellen und 25%, sie können sich das „eher“ vorstellen.

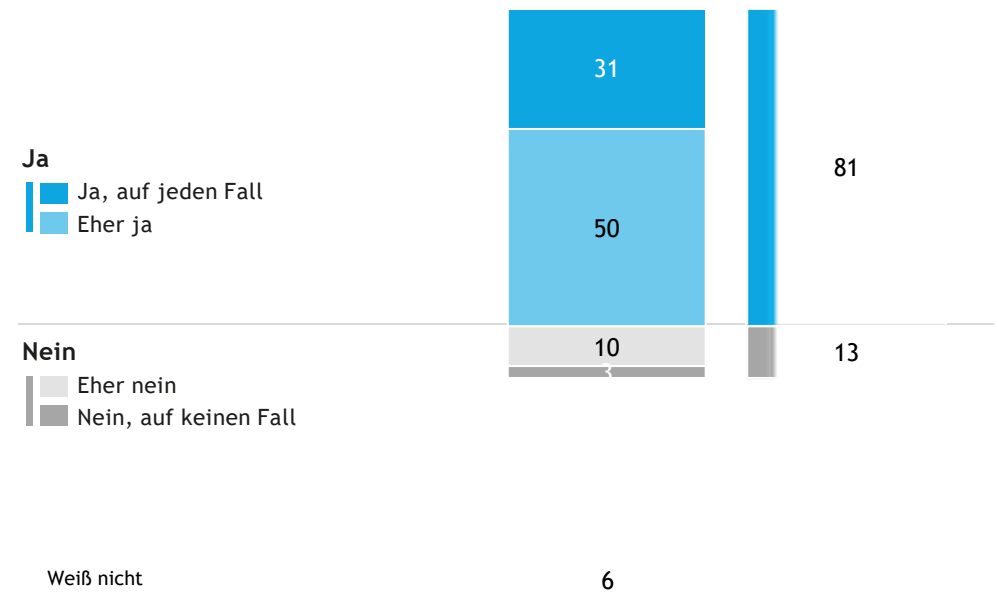
Die zentralen Befunde

Wandel der Lebens- und Wirtschaftsweisen

- 61% würden den Bau eines Solarparks in ihrer Gemeinde „gut finden“, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen. Weitere 32% würden das akzeptieren, 7% lehnen das ab. Den Bau eines Windparks in ihrer Gemeinde würden 51% „gut finden“ (wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen). Weitere 34% würden das akzeptieren, 15% lehnen das ab.
- Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. 70% der Befragten sind der Meinung, dies sollte über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung geschehen. Hingegen befürworteten 5% Verbote und 3% höhere Preise für Öl, Gas und Kohle. Die übrigen 22% der Befragten sprechen sich für keine der genannten Optionen aus.
- Auf die Frage, ob erneuerbare Energien seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen haben, antworten 20% mit „ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden“. Weitere 37% antworten mit „eher ja“. Demgegenüber haben 29% mit „eher nein“ und 14% mit „nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden“ geantwortet.

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in der Slowakei ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in der Slowakei ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(EHER) JA	81	92	96	79	85	74	85	82	58	76	88
Ja, auf jeden Fall	31	45	58	34	24	18	30	36	17	25	28
Eher ja	50	48	38	45	61	56	55	46	41	51	61
(EHER) NEIN	13	5	1	16	10	18	9	14	25	18	4
Eher nein	10	4	1	14	8	14	6	11	17	16	4
Nein, auf keinen Fall	3	1	-	2	1	4	3	3	8	2	-
Weiß nicht	6	3	3	4	6	8	6	4	17	6	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in der Slowakei ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(EHER) JA	81	77	85	83	83	77	84	78
Ja, auf jeden Fall	31	28	34	35	34	28	32	28
Eher ja	50	48	50	48	49	49	52	50
(EHER) NEIN	13	17	9	11	10	16	12	14
Eher nein	10	13	7	9	8	14	7	11
Nein, auf keinen Fall	3	4	2	2	2	2	5	3
Weiß nicht	6	7	6	6	7	8	4	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung der Notwendigkeit eines Wandels

Ist Ihrer Meinung nach in der Slowakei ein grundlegender Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen nötig?

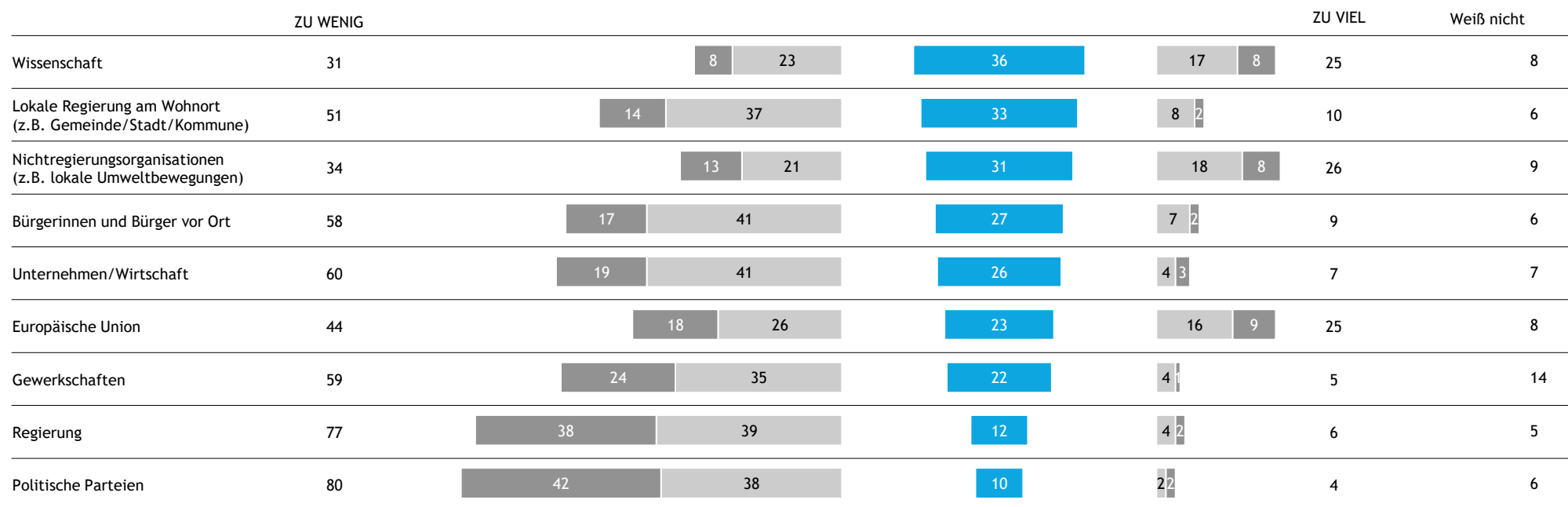
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
(EHER) JA	81	76	80	83	80	80	85
Ja, auf jeden Fall	31	25	30	36	25	30	35
Eher ja	50	51	50	48	54	50	50
(EHER) NEIN	13	7	14	12	11	13	12
Eher nein	10	7	10	10	9	10	9
Nein, auf keinen Fall	3	-	3	2	1	2	3
Weiß nicht	6	16	6	5	10	7	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

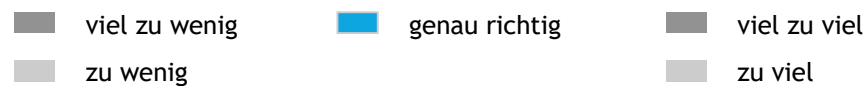
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Unternehmen/Wirtschaft											
viel zu viel/zu viel	7	8	5	4	8	4	8	5	2	11	3
genau richtig	26	27	22	27	26	36	22	31	18	26	31
zu wenig/viel zu wenig	60	63	70	62	57	50	64	59	64	54	58
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)											
viel zu viel/zu viel	10	10	11	12	12	12	10	6	9	12	10
genau richtig	33	34	28	36	28	34	35	36	28	30	38
zu wenig/viel zu wenig	51	52	59	45	54	50	50	54	48	48	46
Europäische Union											
viel zu viel/zu viel	25	24	36	25	25	25	19	23	24	21	31
genau richtig	23	28	24	28	41	23	18	20	6	28	27
zu wenig/viel zu wenig	44	44	39	40	28	44	57	47	56	43	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung											
viel zu viel/zu viel	6	5	4	4	12	7	4	4	8	9	2
genau richtig	12	16	12	8	14	19	10	14	3	13	10
zu wenig/viel zu wenig	77	76	82	81	73	68	83	80	76	73	83
Bürgerinnen und Bürger vor Ort											
viel zu viel/zu viel	9	10	4	12	13	9	6	7	11	14	3
genau richtig	27	26	17	31	25	34	29	21	26	28	29
zu wenig/viel zu wenig	58	60	76	53	60	53	62	68	46	49	62
Gewerkschaften											
viel zu viel/zu viel	5	7	1	8	4	8	5	5	3	7	10
genau richtig	22	27	12	23	29	25	17	21	17	28	24
zu wenig/viel zu wenig	59	58	71	57	56	57	64	56	56	53	47

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Politische Parteien											
viel zu viel/zu viel	4	4	2	3	4	8	4	3	7	4	2
genau richtig	10	12	6	10	18	10	6	9	7	15	11
zu wenig/viel zu wenig	80	82	88	80	76	75	89	84	71	76	77
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)											
viel zu viel/zu viel	26	26	33	30	32	23	24	23	19	21	38
genau richtig	31	34	39	26	38	30	25	30	23	36	30
zu wenig/viel zu wenig	34	34	27	30	22	40	41	38	40	38	16
Wissenschaft											
viel zu viel/zu viel	25	30	39	30	35	22	21	18	18	22	35
genau richtig	36	35	30	31	34	47	37	37	30	35	37
zu wenig/viel zu wenig	31	30	25	33	24	24	36	38	33	36	21

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Unternehmen/Wirtschaft								
viel zu viel/zu viel	7	7	5	12	3	6	5	4
genau richtig	26	30	23	25	30	25	25	27
zu wenig/viel zu wenig	60	59	62	56	58	62	64	62
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)								
viel zu viel/zu viel	10	10	10	14	10	9	11	9
genau richtig	33	34	32	34	34	36	32	28
zu wenig/viel zu wenig	51	50	52	47	49	50	53	56
Europäische Union								
viel zu viel/zu viel	25	29	21	30	29	21	23	22
genau richtig	23	24	22	25	25	23	21	19
zu wenig/viel zu wenig	44	42	48	37	37	50	51	50

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung								
viel zu viel/zu viel	6	8	4	4	7	5	8	6
genau richtig	12	13	11	15	11	13	12	9
zu wenig/viel zu wenig	77	76	79	77	77	77	77	79
Bürgerinnen und Bürger vor Ort								
viel zu viel/zu viel	9	10	9	12	10	7	9	9
genau richtig	27	28	26	19	30	23	33	29
zu wenig/viel zu wenig	58	58	59	65	53	65	53	55
Gewerkschaften								
viel zu viel/zu viel	5	6	5	8	6	4	5	4
genau richtig	22	23	21	26	24	22	17	19
zu wenig/viel zu wenig	59	60	56	48	57	61	66	59

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Politische Parteien								
viel zu viel/zu viel	4	6	3	4	3	4	6	5
genau richtig	10	10	10	10	11	10	9	9
zu wenig/viel zu wenig	80	80	80	80	80	81	80	79
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)								
viel zu viel/zu viel	26	26	26	36	28	20	23	24
genau richtig	31	32	29	33	34	32	29	24
zu wenig/viel zu wenig	34	34	35	20	29	39	39	44
Wissenschaft								
viel zu viel/zu viel	25	30	21	41	27	19	23	18
genau richtig	36	36	35	28	36	42	35	36
zu wenig/viel zu wenig	31	29	32	25	28	31	36	34

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (1)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Unternehmen/Wirtschaft							
viel zu viel/zu viel	7	2	5	9	4	6	5
genau richtig	26	38	26	25	24	25	30
zu wenig/viel zu wenig	60	49	61	62	55	61	62
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)							
viel zu viel/zu viel	10	11	9	13	9	9	12
genau richtig	33	31	33	34	29	33	32
zu wenig/viel zu wenig	51	49	52	49	47	53	53
Europäische Union							
viel zu viel/zu viel	25	29	22	30	20	22	30
genau richtig	23	20	23	22	20	23	24
zu wenig/viel zu wenig	44	40	46	43	44	48	42

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (2)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Regierung							
viel zu viel/zu viel	6	7	5	7	7	5	8
genau richtig	12	7	12	13	12	13	12
zu wenig/viel zu wenig	77	76	77	78	73	77	79
Bürgerinnen und Bürger vor Ort							
viel zu viel/zu viel	9	14	8	9	16	8	9
genau richtig	27	16	29	25	18	26	28
zu wenig/viel zu wenig	58	60	57	62	53	60	60
Gewerkschaften							
viel zu viel/zu viel	5	6	6	6	9	5	7
genau richtig	22	22	21	24	12	24	22
zu wenig/viel zu wenig	59	51	60	56	58	56	62

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung (3)

Was denken Sie: Machen die folgenden Akteure zu viel oder zu wenig, um den Klimawandel zu bewältigen?

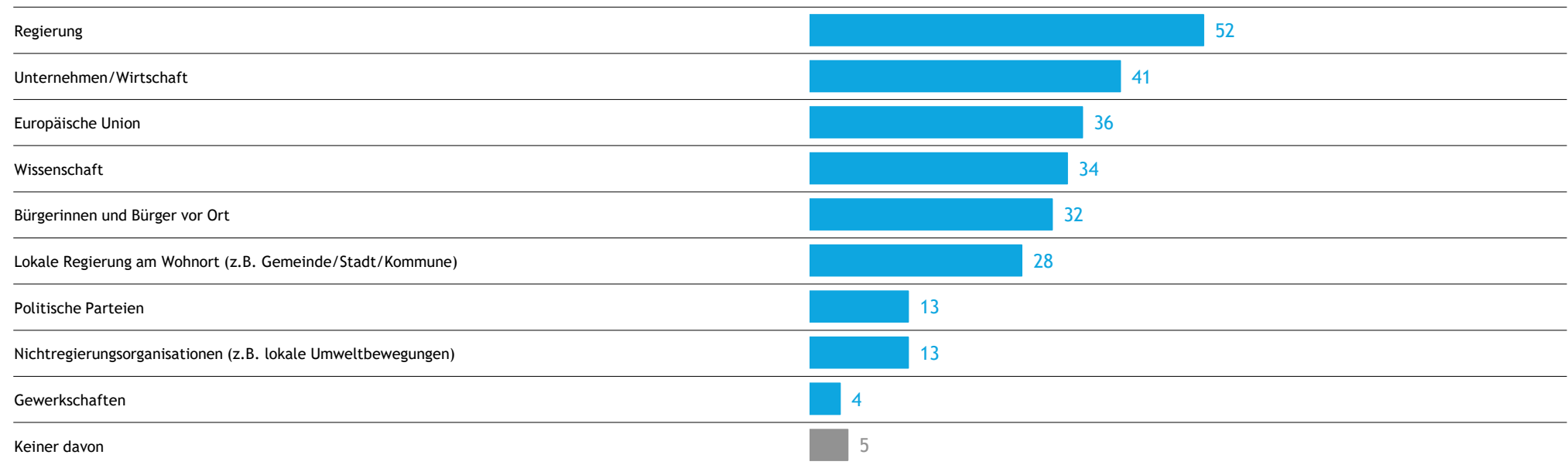
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Politische Parteien							
viel zu viel/zu viel	4	-	5	5	3	4	5
genau richtig	10	13	9	11	12	10	10
zu wenig/viel zu wenig	80	74	80	81	74	81	82
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)							
viel zu viel/zu viel	26	16	24	34	20	25	31
genau richtig	31	34	29	32	23	30	33
zu wenig/viel zu wenig	34	36	36	27	42	35	31
Wissenschaft							
viel zu viel/zu viel	25	27	22	34	20	23	31
genau richtig	36	24	37	36	24	38	37
zu wenig/viel zu wenig	31	36	32	26	39	32	27

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Regierung	52	59	58	50	60	51	54	50	48	44	54
Unternehmen/Wirtschaft	41	43	50	43	31	39	48	45	34	40	37
Europäische Union	36	47	48	35	41	38	34	27	23	32	38
Wissenschaft	34	34	43	33	32	39	36	31	26	33	37
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	32	38	33	30	35	25	33	32	28	32	41
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	28	31	25	35	22	20	32	36	26	23	29
Politische Parteien	13	13	15	14	19	20	10	10	12	8	16
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	13	14	15	18	19	10	9	15	13	12	8
Gewerkschaften	4	2	1	3	4	8	1	2	3	9	5
Keiner davon	5	1	-	3	-	6	4	4	16	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Regierung	52	47	58	50	53	48	50	62
Unternehmen/Wirtschaft	41	39	44	36	40	39	45	48
Europäische Union	36	35	37	45	37	33	30	33
Wissenschaft	34	42	26	31	34	33	38	35
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	32	29	35	39	37	34	25	23
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	28	24	32	19	27	31	29	32
Politische Parteien	13	14	13	21	14	13	9	9
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	13	11	15	12	14	13	14	13
Gewerkschaften	4	2	5	5	8	3	1	1
Keiner davon	5	6	3	3	4	4	6	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Verantwortungszuschreibung

Und wenn es um die Bewältigung der Klima- und Umweltkrise geht: Welche der folgenden Akteure können Ihrer Meinung nach am meisten zur Krisenbewältigung beitragen? Bitte nennen Sie bis zu drei Ihrer Meinung nach einflussreichsten Akteure.

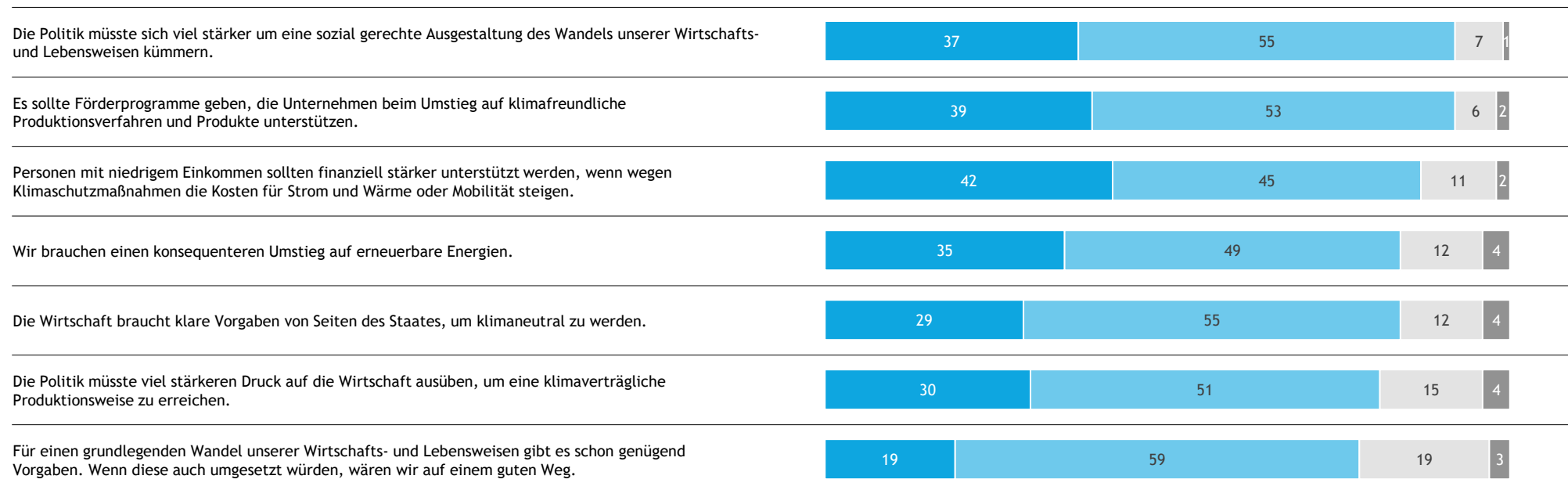
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Regierung	52	51	51	57	56	52	53
Unternehmen/Wirtschaft	41	34	42	41	31	44	43
Europäische Union	36	27	37	37	36	35	39
Wissenschaft	34	27	34	36	24	37	36
Bürgerinnen und Bürger vor Ort	32	40	31	32	32	33	29
Lokale Regierung am Wohnort (z.B. Gemeinde/Stadt/Kommune)	28	27	27	31	26	27	28
Politische Parteien	13	15	14	12	15	11	16
Nichtregierungsorganisationen (z.B. lokale Umweltbewegungen)	13	14	12	14	13	13	14
Gewerkschaften	4	9	3	4	11	2	4
Keiner davon	5	7	5	2	8	4	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

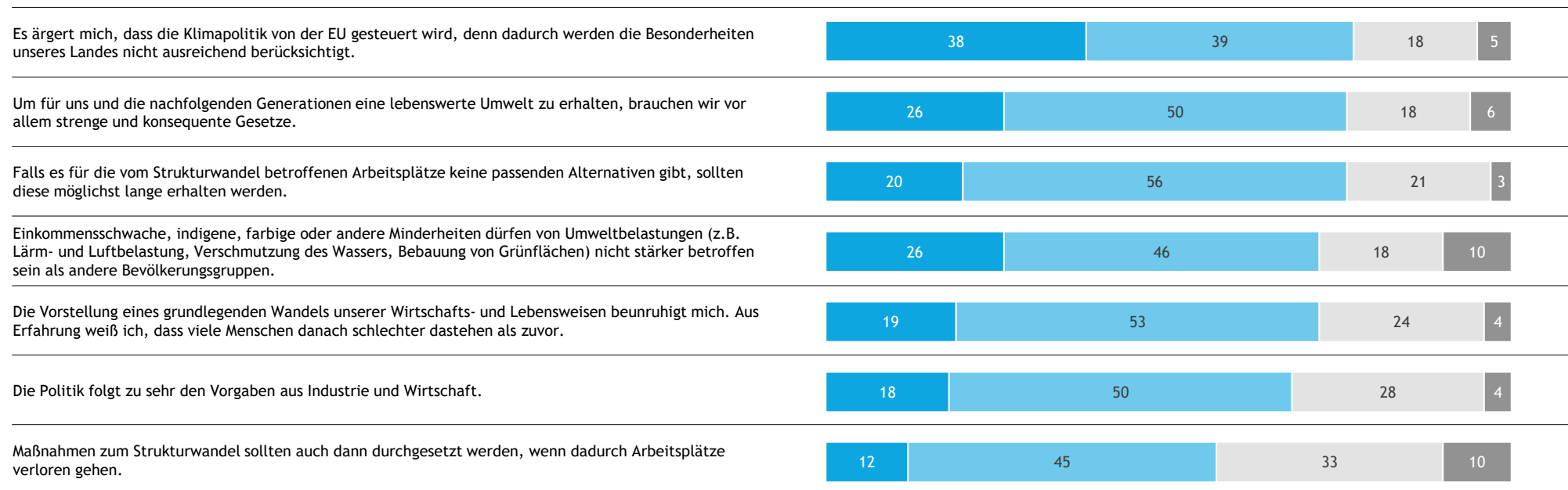


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	92	97	97	86	94	88	96	89	85	90	97
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	92	97	94	91	89	93	95	92	85	90	92
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	87	89	89	82	86	88	91	93	85	83	82
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	84	93	98	84	93	83	81	79	64	84	96
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	84	95	93	81	87	86	89	86	64	74	90
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	81	88	93	79	89	78	80	81	64	76	86
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	78	80	78	84	72	80	80	81	65	75	80

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	77	76	50	76	69	82	90	83	85	82	66
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	76	87	88	72	79	80	78	76	49	72	88
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	76	80	50	81	68	88	83	80	72	80	75
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	72	72	76	72	78	69	82	69	65	70	69
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	72	70	42	66	64	84	84	73	78	77	69
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	68	71	59	65	69	67	76	66	66	64	69
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	57	62	74	60	77	58	46	45	31	63	67

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	92	90	93	88	91	95	90	94
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	92	90	94	91	91	93	95	91
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	87	88	86	91	86	86	86	86
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	84	80	88	87	88	81	80	85
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	84	82	86	83	82	86	83	87
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	81	79	82	78	84	82	76	82
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	78	75	80	76	75	79	79	78

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	77	76	78	72	74	77	82	83
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	76	75	77	78	74	75	74	79
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	76	74	79	78	72	82	76	74
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	72	71	72	74	71	72	70	72
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	72	72	72	66	68	72	76	78
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	68	70	65	61	62	71	70	73
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	57	59	53	63	61	53	55	49

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	92	94	91	91	90	92	91
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	92	96	91	94	92	91	93
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	87	94	89	80	89	90	82
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	84	85	83	87	85	84	84
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	84	89	83	84	86	85	84
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	81	84	79	84	79	81	83
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	78	82	77	78	77	80	76

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	77	78	80	70	77	78	74
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	76	78	76	74	72	78	75
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	76	75	79	71	77	78	72
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	72	64	73	71	77	74	68
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	72	71	75	64	75	73	68
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	68	69	69	64	67	67	67
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	57	51	56	58	53	53	62

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	42	45	35	43	33	42	45	42	53	37	38
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	39	55	49	44	28	28	42	41	33	31	40
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	38	36	17	34	19	38	57	40	52	37	26
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	36	54	40	29	21	24	43	36	37	32	42
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	35	56	57	33	34	21	34	31	18	28	45
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	30	46	48	31	26	21	31	26	19	27	30
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	29	54	46	28	19	21	33	31	10	21	22

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	48	44	26	20	14	25	23	13	26	25
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	26	29	33	28	34	14	27	28	22	24	28
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	20	23	9	26	16	15	21	20	28	23	15
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	19	24	5	18	16	16	24	17	25	23	20
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	19	21	21	27	14	19	17	16	14	22	14
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	21	18	13	10	14	23	19	18	24	15
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	12	16	22	11	8	12	8	9	9	14	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	42	46	39	37	40	42	44	50
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	39	39	39	43	35	40	39	39
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	38	41	35	30	36	37	40	47
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	36	37	36	32	29	36	38	48
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	35	34	36	42	30	36	32	34
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	30	29	32	30	29	31	28	35
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	29	30	28	31	21	31	28	34

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	25	28	28	20	29	27	29
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	26	26	26	30	25	23	26	28
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	20	21	20	21	18	23	21	19
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	19	20	18	18	17	19	20	23
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	19	17	20	18	16	22	15	22
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	19	17	13	17	20	23	17
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	12	12	12	14	13	10	11	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Personen mit niedrigem Einkommen sollten finanziell stärker unterstützt werden, wenn wegen Klimaschutzmaßnahmen die Kosten für Strom und Wärme oder Mobilität steigen.	42	51	46	31	55	45	36
Es sollte Förderprogramme geben, die Unternehmen beim Umstieg auf klimafreundliche Produktionsverfahren und Produkte unterstützen.	39	44	37	43	39	40	40
Es ärgert mich, dass die Klimapolitik von der EU gesteuert wird, denn dadurch werden die Besonderheiten unseres Landes nicht ausreichend berücksichtigt.	38	29	42	30	34	37	39
Die Politik müsste sich viel stärker um eine sozial gerechte Ausgestaltung des Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen kümmern.	36	31	37	38	36	40	34
Wir brauchen einen konsequenteren Umstieg auf erneuerbare Energien.	35	29	34	40	29	35	36
Die Politik müsste viel stärkeren Druck auf die Wirtschaft ausüben, um eine klimaverträgliche Produktionsweise zu erreichen.	30	24	30	34	31	29	32
Die Wirtschaft braucht klare Vorgaben von Seiten des Staates, um klimaneutral zu werden.	29	27	27	34	28	30	30

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zu politischen Maßnahmen (2)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

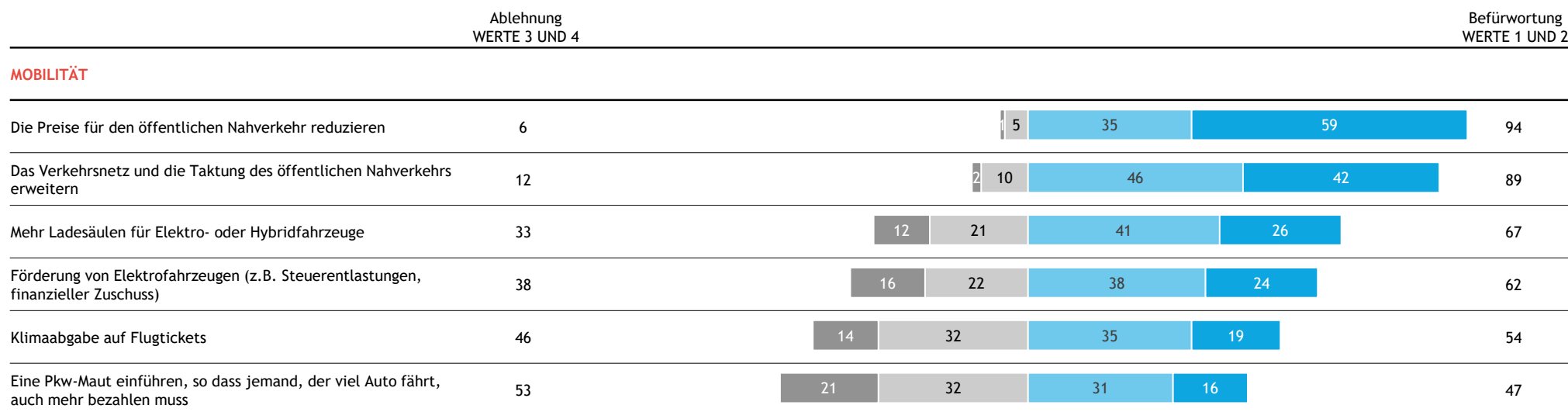
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Um für uns und die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt zu erhalten, brauchen wir vor allem strenge und konsequente Gesetze.	26	18	26	28	24	25	28
Einkommensschwache, indigene, farbige oder andere Minderheiten dürfen von Umweltbelastungen (z.B. Lärm- und Luftbelastung, Verschmutzung des Wassers, Bebauung von Grünflächen) nicht stärker betroffen sein als andere Bevölkerungsgruppen.	26	29	24	29	28	25	28
Falls es für die vom Strukturwandel betroffenen Arbeitsplätze keine passenden Alternativen gibt, sollten diese möglichst lange erhalten werden.	20	26	20	18	18	20	21
Die Vorstellung eines grundlegenden Wandels unserer Wirtschafts- und Lebensweisen beunruhigt mich. Aus Erfahrung weiß ich, dass viele Menschen danach schlechter dastehen als zuvor.	19	20	21	15	27	21	14
Für einen grundlegenden Wandel unserer Wirtschafts- und Lebensweisen gibt es schon genügend Vorgaben. Wenn diese auch umgesetzt würden, wären wir auf einem guten Weg.	19	18	18	20	26	18	17
Die Politik folgt zu sehr den Vorgaben aus Industrie und Wirtschaft.	18	22	19	15	18	18	19
Maßnahmen zum Strukturwandel sollten auch dann durchgesetzt werden, wenn dadurch Arbeitsplätze verloren gehen.	12	16	10	13	15	9	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

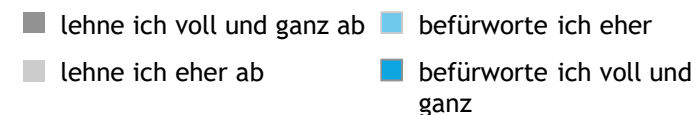
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

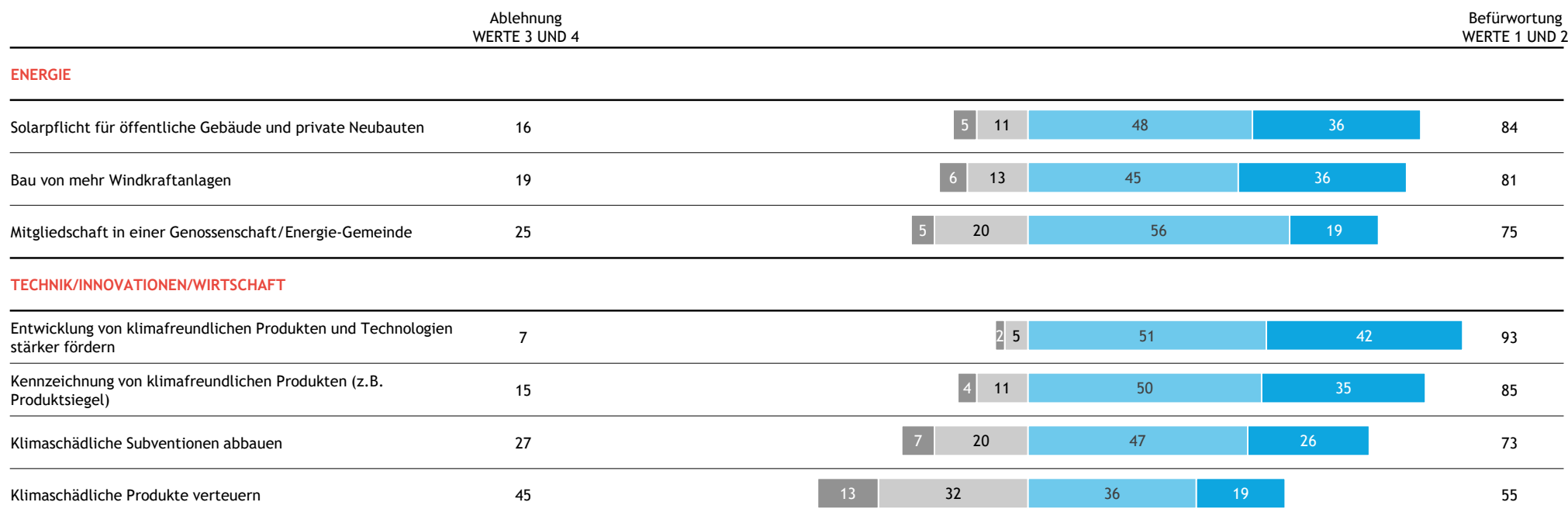


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

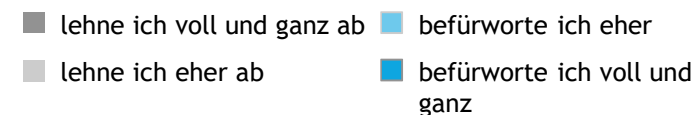


Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

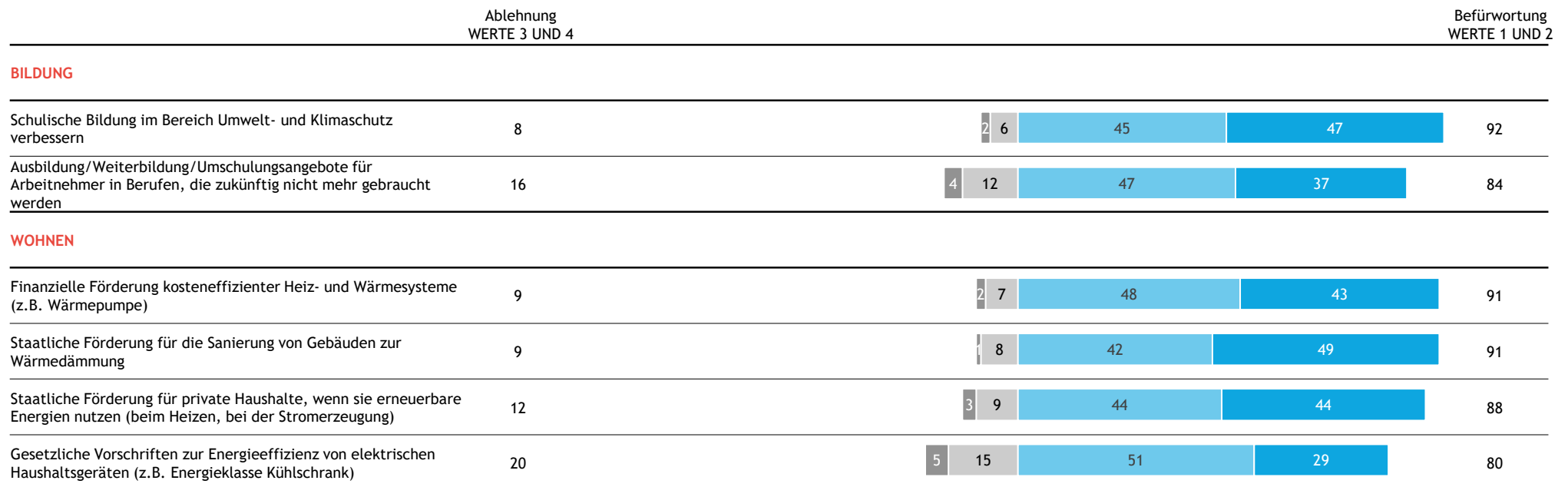


Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	97	96	95	95	91	98	96	92	87	96
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	88	91	96	90	90	86	87	92	80	87	94
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	67	80	83	70	86	64	60	60	46	61	82
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	62	74	76	60	80	59	54	52	44	62	74
Klimaabgabe auf Flugtickets	54	60	64	49	57	43	61	54	43	51	63
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	47	56	63	44	56	38	50	43	39	49	46

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	94	94	93	92	96	95	95
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	88	89	88	90	88	90	88	87
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	67	68	67	71	69	68	61	65
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	62	62	62	66	63	66	57	57
Klimaabgabe auf Flugtickets	54	51	57	48	54	55	56	56
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	47	46	49	40	50	47	49	52

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
MOBILITÄT							
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	94	94	94	95	90	95	94
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	88	74	89	92	80	90	90
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	67	64	65	73	62	68	67
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	62	69	60	64	61	65	61
Klimaabgabe auf Flugtickets	54	64	52	54	57	58	50
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	47	53	46	51	52	49	48

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
MOBILITÄT											
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	53	44	37	56	44	62	50	57	61	51	54
Klimaabgabe auf Flugtickets	46	40	36	51	43	57	39	46	57	49	37
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	38	26	24	40	20	41	46	48	56	38	26
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	33	20	17	30	14	36	40	40	54	39	18
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	12	9	4	10	10	14	13	8	20	13	6
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	3	4	5	5	9	2	4	8	13	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
MOBILITÄT								
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	53	54	51	60	50	53	51	48
Klimaabgabe auf Flugtickets	46	49	43	52	46	45	44	44
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	38	38	38	34	37	34	43	43
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	33	32	33	29	31	32	39	35
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	12	11	12	10	12	10	12	13
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	6	6	7	8	4	5	5

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (1)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
MOBILITÄT							
Eine Pkw-Maut einführen, so dass jemand, der viel Auto fährt, auch mehr bezahlen muss	53	47	54	49	48	51	52
Klimaabgabe auf Flugtickets	46	36	48	46	43	42	50
Förderung von Elektrofahrzeugen (z.B. Steuerentlastungen, finanzieller Zuschuss)	38	31	40	36	39	35	39
Mehr Ladesäulen für Elektro- oder Hybridfahrzeuge	33	36	35	27	38	32	33
Das Verkehrsnetz und die Taktung des öffentlichen Nahverkehrs erweitern	12	26	11	8	20	10	10
Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr reduzieren	6	6	6	5	10	5	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	91	93	85	79	81	83	80	69	85	98
Bau von mehr Windkraftanlagen	81	91	90	82	85	80	72	76	68	84	93
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	75	86	84	84	74	81	76	74	52	70	80
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	98	99	90	95	91	92	94	83	88	98
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	85	92	97	87	82	88	86	83	67	81	97
Klimaschädliche Subventionen abbauen	73	79	79	68	85	71	79	67	60	71	82
Klimaschädliche Produkte verteuern	55	65	74	56	46	49	58	63	31	54	66

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	83	84	84	86	84	79	85
Bau von mehr Windkraftanlagen	81	79	83	82	85	82	83	73
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	75	73	78	76	78	76	76	72
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	91	93	92	90	94	92	94
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	85	84	87	83	87	86	84	86
Klimaschädliche Subventionen abbauen	73	74	73	73	78	74	72	68
Klimaschädliche Produkte verteuern	55	53	59	55	60	53	54	56

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
ENERGIE							
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	84	80	83	85	80	84	84
Bau von mehr Windkraftanlagen	81	86	80	83	78	83	82
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	75	76	77	72	81	77	74
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	93	89	92	93	88	93	94
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	85	86	85	88	78	88	86
Klimaschädliche Subventionen abbauen	73	78	70	80	79	72	73
Klimaschädliche Produkte verteuern	55	51	55	60	54	55	60

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
ENERGIE											
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	25	14	16	16	26	19	24	26	48	30	20
Bau von mehr Windkraftanlagen	19	9	10	18	15	20	28	24	32	16	7
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	9	7	15	21	19	17	20	31	15	2
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT											
Klimaschädliche Produkte verteuern	45	35	26	44	54	51	42	37	69	46	34
Klimaschädliche Subventionen abbauen	27	21	21	32	15	29	21	33	40	29	18
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	15	8	3	13	18	12	14	17	33	19	3
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	2	1	10	5	9	8	6	17	12	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
ENERGIE								
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	25	27	22	24	22	24	24	28
Bau von mehr Windkraftanlagen	19	21	17	18	15	18	17	27
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	17	16	16	14	16	21	15
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT								
Klimaschädliche Produkte verteuern	45	47	41	45	40	47	46	44
Klimaschädliche Subventionen abbauen	27	26	27	27	22	26	28	32
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	15	16	13	17	13	14	16	14
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	9	7	8	10	6	8	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (2)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
ENERGIE							
Mitgliedschaft in einer Genossenschaft/Energie- Gemeinde (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert hat, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten)	25	24	23	28	19	23	26
Bau von mehr Windkraftanlagen	19	14	20	17	22	17	18
Solarpflicht für öffentliche Gebäude und private Neubauten	16	20	17	15	20	16	16
TECHNIK/INNOVATIONEN/WIRTSCHAFT							
Klimaschädliche Produkte verteuern	45	49	45	40	46	45	40
Klimaschädliche Subventionen abbauen	27	22	30	20	21	28	27
Kennzeichnung von klimafreundlichen Produkten (z.B. Produktsiegel)	15	14	15	12	22	12	14
Entwicklung von klimafreundlichen Produkten und Technologien stärker fördern	7	11	8	7	12	7	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	92	95	98	90	86	94	93	92	82	87	99
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	84	88	95	80	85	82	85	84	73	84	91
WOHNEN											
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	91	94	97	93	90	90	89	87	82	92	97
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	91	94	97	89	92	88	92	93	87	90	92
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	88	93	96	89	91	86	84	85	81	86	95
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	80	86	89	82	88	79	82	77	67	74	87

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	92	90	93	89	94	94	89	90
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	84	86	82	87	86	86	85	77
WOHNEN								
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	91	91	91	91	92	92	91	87
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	91	92	91	91	90	93	91	92
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	88	87	89	89	91	87	86	86
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	80	80	80	80	82	78	79	81

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „befürworte ich voll und ganz / eher“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
BILDUNG							
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	92	93	91	94	86	93	91
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	84	82	83	88	78	84	86
WOHNEN							
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	91	87	90	93	87	91	92
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	91	85	92	92	89	92	91
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	88	82	88	89	82	90	86
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	80	80	79	82	76	82	81

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
BILDUNG											
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	16	12	5	20	15	18	15	16	27	16	9
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	5	2	10	14	6	7	8	18	13	1
WOHNEN											
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	20	14	11	18	12	21	18	23	33	26	13
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	12	7	4	11	9	14	16	15	19	14	5
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	6	3	7	10	10	11	13	18	8	3
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	6	3	11	8	12	8	7	13	10	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
BILDUNG								
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	16	14	18	13	14	14	15	23
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	10	7	11	6	6	11	10
WOHNEN								
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	20	20	20	20	18	22	21	19
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	12	13	11	11	9	13	14	14
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	9	9	9	8	8	9	13
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	8	9	9	10	7	9	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Beurteilung von Maßnahmen im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (3)

Es gibt verschiedene Vorschläge, um den Klima- und Umweltschutz voranzubringen. Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen?

Antwortkategorie: „Lehne ich voll und ganz ab / eher“

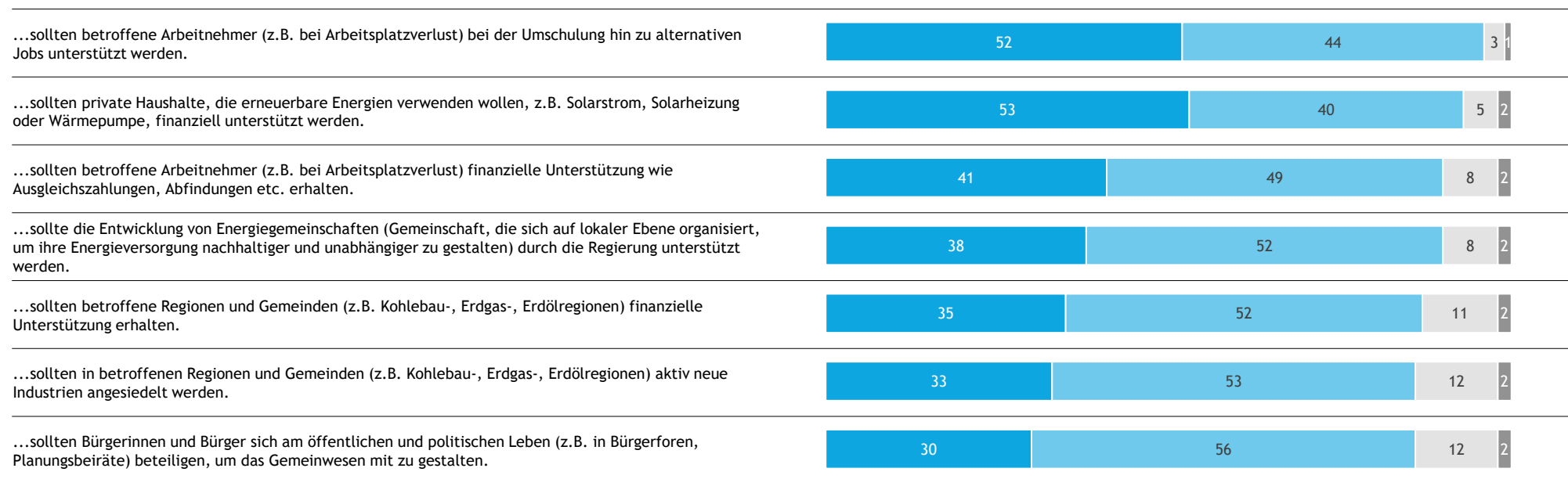
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
BILDUNG							
Ausbildung/Weiterbildung/Umschulungsangebote für Arbeitnehmer in Berufen, die zukünftig nicht mehr gebraucht werden	16	18	17	12	22	16	14
Schulische Bildung im Bereich Umwelt- und Klimaschutz verbessern	8	7	9	6	14	7	9
WOHNEN							
Gesetzliche Vorschriften zur Energieeffizienz von elektrischen Haushaltsgeräten (z.B. Energieklasse Kühlschrank)	20	20	21	18	24	18	19
Staatliche Förderung für private Haushalte, wenn sie erneuerbare Energien nutzen (beim Heizen, bei der Stromerzeugung)	12	18	12	11	18	10	14
Finanzielle Förderung kosteneffizienter Heiz- und Wärmesysteme (z.B. Wärmepumpe)	9	13	10	7	13	9	8
Staatliche Förderung für die Sanierung von Gebäuden zur Wärmedämmung	9	15	8	8	11	8	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stimme voll und ganz zu ■ stimme eher nicht zu
■ stimme eher zu ■ stimme überhaupt nicht zu

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	96	99	99	93	87	96	96	96	97	92	96
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	93	96	94	93	92	92	94	92	86	93	96
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	90	93	87	89	89	89	92	94	90	83	93
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	90	97	99	89	86	90	90	91	77	90	97
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	87	91	86	88	80	86	88	90	88	84	91
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	90	92	86	82	85	89	85	78	86	89
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	86	90	92	87	92	84	84	87	77	83	91

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators

CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	96	94	97	93	94	99	97	95
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	93	92	93	91	95	94	92	90
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	90	89	90	89	90	92	91	87
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	90	89	92	86	92	93	92	88
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	87	88	87	86	86	91	89	84
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	89	83	86	80	89	89	86
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	86	84	88	85	85	90	85	85

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	96	98	95	96	95	95	96
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	93	89	93	93	96	92	93
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	90	91	92	85	92	92	87
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	90	91	90	89	90	91	90
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	87	91	88	85	87	91	83
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	86	84	86	87	83	87	87
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	86	93	85	85	87	86	87

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	52	65	61	59	42	39	54	54	51	35	61
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	52	66	60	64	47	38	49	56	46	41	63
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	41	51	37	51	34	35	42	49	41	31	40
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	38	54	51	42	34	25	38	36	28	29	47
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	35	48	34	31	27	27	35	42	34	33	37
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	33	48	45	35	24	21	34	29	26	29	37
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	30	47	38	34	39	21	24	24	18	25	47

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	52	52	52	50	48	54	52	56
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	52	54	51	52	50	52	53	54
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	41	44	39	44	40	40	41	43
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	38	40	36	37	34	39	42	40
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	35	37	34	35	30	37	41	32
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	33	37	28	30	33	34	34	33
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	30	30	30	35	28	33	26	29

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Bei der Umstellung der Strom- und Wärmeversorgung auf erneuerbare Energien, wie Sonne, Wind etc. ...

Antwortkategorie: „stimme voll und ganz zu“

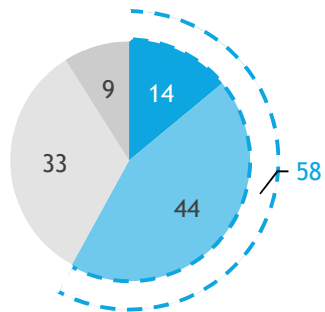
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) bei der Umschulung hin zu alternativen Jobs unterstützt werden.	52	62	51	52	48	53	53
...sollten private Haushalte, die erneuerbare Energien verwenden wollen, z.B. Solarstrom, Solarheizung oder Wärmepumpe, finanziell unterstützt werden.	52	56	52	52	60	52	52
...sollten betroffene Arbeitnehmer (z.B. bei Arbeitsplatzverlust) finanzielle Unterstützung wie Ausgleichszahlungen, Abfindungen etc. erhalten.	41	58	40	38	53	42	37
...sollte die Entwicklung von Energiegemeinschaften (Gemeinschaft, die sich auf lokaler Ebene organisiert, um ihre Energieversorgung nachhaltiger und unabhängiger zu gestalten) durch die Regierung unterstützt werden.	38	42	38	38	42	37	40
...sollten betroffene Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) finanzielle Unterstützung erhalten.	35	40	34	36	41	37	32
...sollten in betroffenen Regionen und Gemeinden (z.B. Kohlebau-, Erdgas-, Erdölregionen) aktiv neue Industrien angesiedelt werden.	33	34	32	34	37	32	35
...sollten Bürgerinnen und Bürger sich am öffentlichen und politischen Leben (z.B. in Bürgerforen, Planungsbeiräte) beteiligen, um das Gemeinwesen mit zu gestalten.	30	38	28	32	38	28	33

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

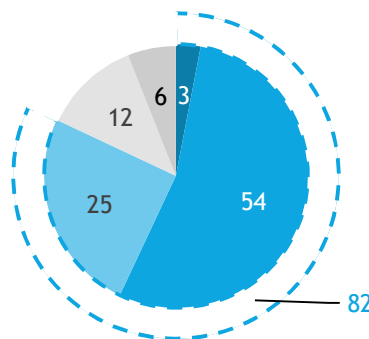
Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen?



- Ja, auf jeden Fall
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, auf keinen Fall

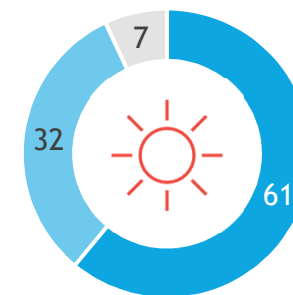
Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?



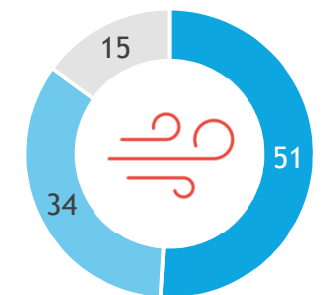
- Ich erzeuge bereits eigene Energie
- Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen
- Eher ja
- Eher nein
- Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

Solarpark



Windpark



- Finde ich gut
- Würde ich akzeptieren
- Lehne ich ab

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	58	74	72	65	66	60	49	46	30	58	79
Ja, auf jeden Fall	14	21	18	25	9	11	7	11	4	16	26
Eher ja	44	53	53	39	57	48	42	35	26	42	53
EHER NEIN	42	26	28	35	34	40	51	54	70	42	21
Eher nein	33	23	28	26	28	33	42	44	40	33	20
Nein, auf keinen Fall	9	3	1	9	5	7	9	10	30	9	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	58	62	54	60	60	60	60	49
Ja, auf jeden Fall	14	18	11	14	20	15	11	10
Eher ja	44	45	43	45	41	45	49	39
EHER NEIN	42	38	46	40	40	40	40	51
Eher nein	33	29	37	33	34	33	27	37
Nein, auf keinen Fall	9	9	9	7	6	7	12	14

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, sich aktiv an der Gestaltung der Energieversorgung Ihrer Gemeinde zu beteiligen (z.B. durch den Beitritt/ einer Mitgliedschaft zu einer Energiegenossenschaft, finanzielle Beteiligung oder über ein Projekt in Ihrer Gemeinde)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
EHER JA	58	60	57	60	56	57	62
Ja, auf jeden Fall	14	14	14	16	14	14	16
Eher ja	44	45	43	44	42	43	46
EHER NEIN	42	40	43	40	44	43	38
Eher nein	33	24	34	34	32	33	31
Nein, auf keinen Fall	9	16	9	6	12	10	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	79	91	90	86	84	78	76	74	57	71	91
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	54	71	67	68	50	47	48	43	33	49	78
Eher ja	25	21	23	18	33	31	29	31	24	22	13
EHER NEIN	18	7	5	6	14	19	20	24	42	24	6
Eher nein	12	6	4	4	11	12	16	18	21	17	6
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	6	1	1	2	2	7	4	6	20	6	-
Ich erzeuge bereits eigene Energie	3	1	5	8	3	4	3	2	1	5	3

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	79	78	79	76	87	79	79	71
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	54	60	48	53	66	55	55	38
Eher ja	25	18	31	23	22	24	24	33
EHER NEIN	18	17	18	18	10	18	19	25
Eher nein	12	12	13	13	6	12	14	16
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	6	6	6	5	4	5	6	9
Ich erzeuge bereits eigene Energie	3	4	3	6	3	3	2	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Könnten Sie sich vorstellen, Ihre eigene Energie zu erzeugen (z.B. durch die Installation von Solaranlagen auf dem Dach oder dem Balkon)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
EHER JA	79	73	79	81	71	81	81
Ja, kann ich mir auf jeden Fall vorstellen	54	45	54	56	53	51	60
Eher ja	25	27	24	25	18	29	21
EHER NEIN	18	22	19	14	27	16	15
Eher nein	12	11	13	10	18	11	11
Nein, kann ich mir auf keinen Fall vorstellen	6	11	6	4	8	6	4
Ich erzeuge bereits eigene Energie	3	6	2	5	2	3	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Solarpark											
Finde ich gut	61	71	87	64	67	52	51	60	46	61	69
Würde ich akzeptieren	32	26	13	32	27	40	40	32	40	34	26
Lehne ich ab	7	3	-	4	6	8	9	8	14	6	5
Windpark											
Finde ich gut	51	56	72	54	49	44	44	46	39	50	66
Würde ich akzeptieren	34	33	24	35	41	43	34	34	36	35	27
Lehne ich ab	15	11	4	10	9	13	22	20	25	15	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Solarpark								
Finde ich gut	61	63	60	68	64	66	56	50
Würde ich akzeptieren	32	29	35	26	33	25	37	40
Lehne ich ab	7	8	5	6	3	9	7	10
Windpark								
Finde ich gut	51	50	52	60	56	55	45	37
Würde ich akzeptieren	34	33	36	28	38	29	37	41
Lehne ich ab	15	17	12	13	6	16	17	22

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Wie würden Sie den Bau eines Solarparks oder eines Windparks in Ihrer Gemeinde bewerten, wenn die Gewinne, die dadurch entstehen, der Gemeinde zugutekommen?

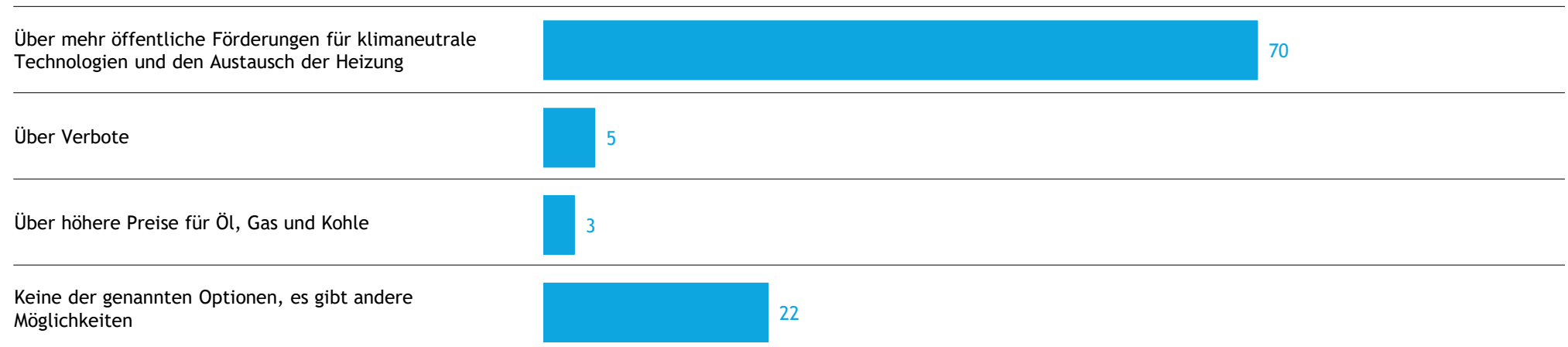
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Solarpark							
Finde ich gut	61	56	61	66	55	59	67
Würde ich akzeptieren	32	38	32	27	38	34	27
Lehne ich ab	7	6	7	7	8	8	6
Windpark							
Finde ich gut	51	44	50	56	45	50	54
Würde ich akzeptieren	34	42	35	31	38	34	33
Lehne ich ab	15	15	15	13	17	16	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?



Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	70	83	88	71	75	64	68	61	51	61	84
Über Verbote	5	5	1	4	10	9	6	4	3	7	5
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	3	2	3	4	2	3	2	2	2	5	2
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	22	10	8	20	12	24	24	32	44	27	8

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	70	70	69	64	74	67	73	70
Über Verbote	5	4	6	10	4	6	2	4
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	3	3	3	6	3	2	2	0
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	22	23	22	19	18	26	23	26

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Für den Kampf gegen den Klimawandel ist es nötig, in den kommenden Jahren anders zu heizen. Wie sollte das geschehen?

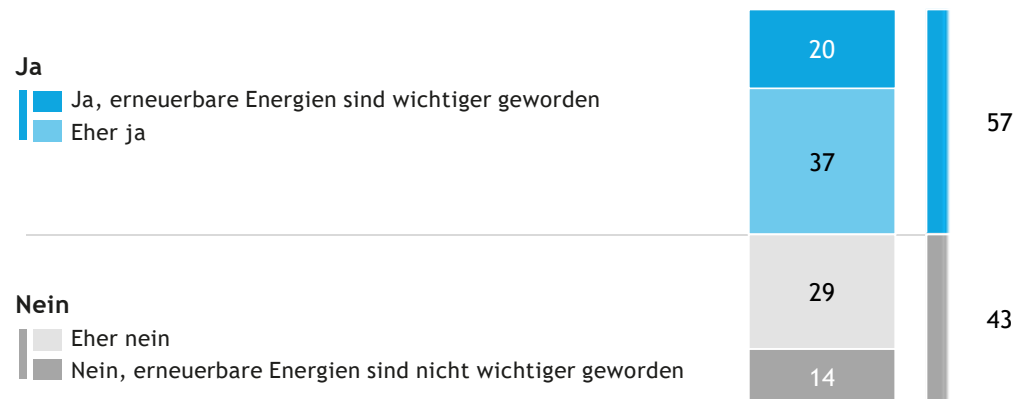
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Über mehr öffentliche Förderungen für klimaneutrale Technologien und den Austausch der Heizung	70	58	70	73	62	69	76
Über Verbote	5	15	3	7	4	7	3
Über höhere Preise für Öl, Gas und Kohle	3	4	2	3	3	2	4
Keine der genannten Optionen, es gibt andere Möglichkeiten	22	24	24	17	31	22	18

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Einstellungen zur Energie- /Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	57	71	77	55	67	56	48	56	33	51	73
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	20	37	32	19	21	14	13	14	8	19	26
Eher ja	37	33	46	36	45	42	35	42	24	32	47
EHER NEIN	43	29	23	45	33	44	52	44	67	49	27
Eher nein	29	22	20	31	25	32	36	31	31	31	27
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	14	7	3	13	8	11	16	14	37	18	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	57	55	59	56	54	59	60	57
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	20	18	21	19	22	23	18	17
Eher ja	37	37	38	36	32	36	43	40
EHER NEIN	43	45	41	44	46	41	40	43
Eher nein	29	29	30	32	34	28	24	26
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	14	16	12	12	12	13	16	17

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Einstellungen zur Energie- / Wärmewende

Haben erneuerbare Energien (Sonne, Wind etc.) für Sie seit dem Ausbruch des Russland-Ukraine-Konflikts an Bedeutung gewonnen?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
EHER JA	57	56	57	58	55	60	55
Ja, erneuerbare Energien sind wichtiger geworden	20	13	19	24	14	20	23
Eher ja	37	44	38	34	42	40	32
EHER NEIN	43	44	43	42	45	40	45
Eher nein	29	29	29	29	24	28	33
Nein, erneuerbare Energien sind nicht wichtiger geworden	14	15	14	14	21	13	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

5

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Die zentralen Befunde

Informationsinteresse und Kenntnisstand

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

- 70% der Befragten bekunden grundsätzliches Interesse am Thema Klimawandel. Dabei interessieren sich 16% „sehr“ dafür. Weniger Interesse äußern 24%, überhaupt kein Interesse haben 6%.
- 49% schätzen ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme (z.B. Waldsterben, Artenvielfalt usw.) als (eher) hoch ein. Dabei sind es allerdings nur 5%, die ihren Kenntnisstand als „sehr hoch“ einschätzen. Einen (eher) niedrigen Kenntnisstand attestieren sich 51%, wobei 5% sagen, sie kennen sich damit nur sehr wenig aus.

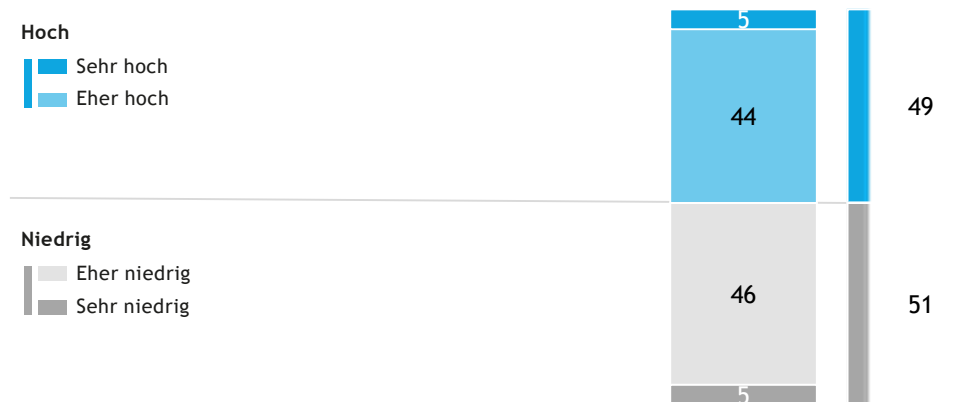
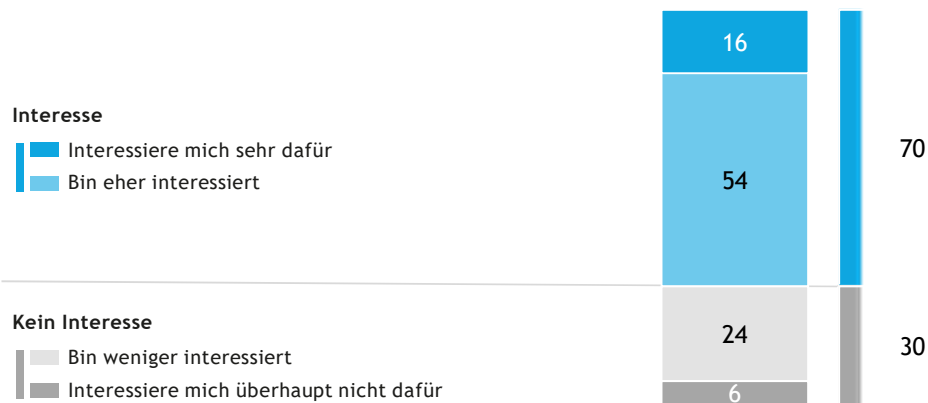
Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

- Nur 4% der Befragten fühlen sich „sehr gut“ über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert. 37% sehen sich „eher gut“ informiert. Demgegenüber stehen 51%, die sich „eher nicht gut“ informiert fühlen und 8%, die sich „überhaupt nicht gut“ informiert fühlen.
- Rund vier Fünftel der Befragten (79%) sind der Meinung, dass politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft nicht ausreichend erklärt und erläutert werden. Nur 21% sind anderer Meinung (politische Maßnahmen werden ausreichend erklärt: ja: 2%, eher ja: 19%).

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?



Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	70	85	94	76	74	59	68	69	40	60	86
Interessiere mich sehr dafür	16	32	32	12	12	8	6	15	5	17	24
Bin eher interessiert	54	53	63	64	63	51	61	54	35	43	62
WERTE 3 UND 4	30	15	6	24	26	41	32	31	60	40	14
Bin weniger interessiert	24	14	6	19	24	37	25	23	37	33	14
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	1	-	5	2	5	7	9	23	8	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	70	67	72	67	76	67	70	67
Interessiere mich sehr dafür	16	17	15	20	20	15	15	9
Bin eher interessiert	54	50	58	48	56	52	55	58
WERTE 3 UND 4	30	33	28	33	24	33	30	33
Bin weniger interessiert	24	24	24	28	21	25	22	24
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	10	3	5	3	8	8	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Es gibt immer wieder Diskussionen über den Klimawandel, also die globale Erderwärmung, die in den nächsten Jahrzehnten zu Umweltveränderungen und Veränderungen im Alltag führen wird. Wie sehr interessieren Sie sich persönlich für dieses Thema?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
WERTE 1 UND 2	70	67	66	80	62	71	72
Interessiere mich sehr dafür	16	20	12	22	18	15	17
Bin eher interessiert	54	47	53	58	45	56	56
WERTE 3 UND 4	30	33	34	20	38	29	28
Bin weniger interessiert	24	27	27	16	31	22	22
Interessiere mich überhaupt nicht dafür	6	6	8	4	7	7	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	49	57	67	56	53	41	45	48	30	46	59
Sehr hoch	5	8	4	9	3	4	2	6	2	9	3
Eher hoch	44	50	63	47	50	37	43	41	27	38	56
WERTE 3 UND 4	51	43	33	44	47	59	55	52	70	54	41
Eher niedrig	46	41	31	41	46	53	53	48	53	49	39
Sehr niedrig	5	2	2	3	1	6	2	4	17	4	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	49	56	42	50	50	47	49	49
Sehr hoch	5	7	3	8	7	5	3	2
Eher hoch	44	49	39	42	43	43	46	46
WERTE 3 UND 4	51	44	58	50	50	53	51	51
Eher niedrig	46	41	52	46	45	47	47	46
Sehr niedrig	5	4	6	4	6	5	4	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Klima

Wie hoch schätzen Sie Ihren Kenntnisstand über ökologische Zusammenhänge und Umweltprobleme ein (Waldsterben, Artensterben, Verschmutzung der Meere, Extremwetter usw.)?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
WERTE 1 UND 2	49	42	47	56	42	48	55
Sehr hoch	5	7	4	6	6	5	5
Eher hoch	44	34	43	49	36	43	50
WERTE 3 UND 4	51	58	53	44	58	52	45
Eher niedrig	46	49	48	41	49	47	42
Sehr niedrig	5	9	5	3	9	5	2

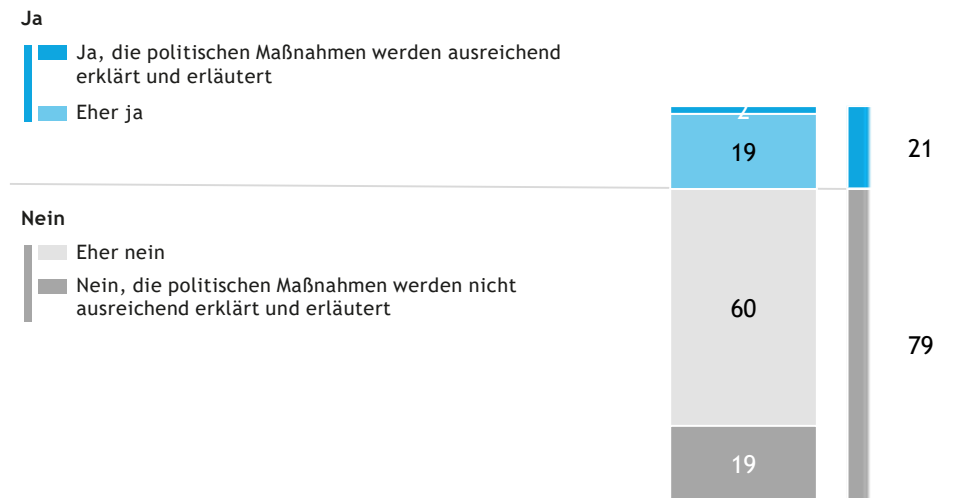
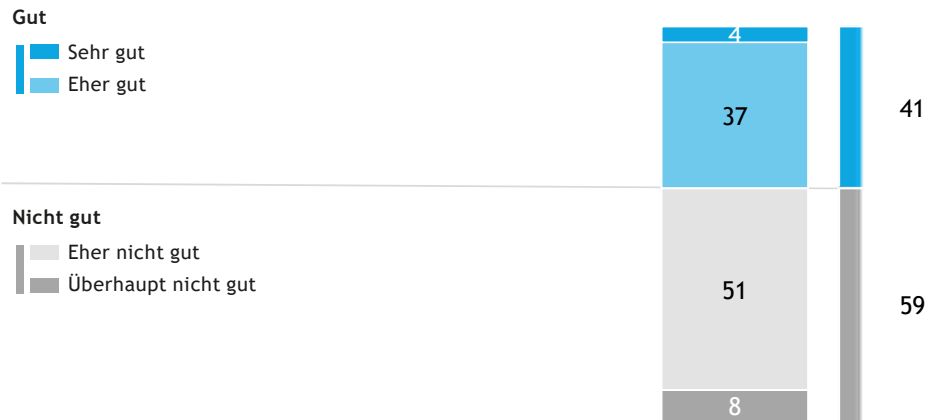
Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
WERTE 1 UND 2	41	54	43	48	44	46	30	39	24	50	43
Sehr gut	4	5	4	4	4	4	1	5	0	8	7
Eher gut	37	49	38	44	40	42	29	34	24	42	36
WERTE 3 UND 4	59	46	57	52	56	54	70	61	76	50	57
Eher nicht gut	51	41	53	43	52	48	62	58	55	44	53
Überhaupt nicht gut	8	6	5	9	4	6	8	4	21	6	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
WERTE 1 UND 2	41	45	37	41	39	41	46	40
Sehr gut	4	5	3	7	4	4	2	4
Eher gut	37	40	34	34	35	38	44	36
WERTE 3 UND 4	59	55	63	59	61	59	54	60
Eher nicht gut	51	47	55	53	51	50	48	53
Überhaupt nicht gut	8	8	8	6	10	8	6	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Wie gut fühlen Sie sich persönlich ganz allgemein über politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft informiert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
WERTE 1 UND 2	41	34	42	43	44	40	45
Sehr gut	4	4	4	6	2	4	5
Eher gut	37	31	38	38	42	35	40
WERTE 3 UND 4	59	66	58	57	56	60	55
Eher nicht gut	51	58	51	49	49	52	49
Überhaupt nicht gut	8	7	8	8	8	8	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
EHER JA	21	27	14	25	28	28	13	17	8	35	21
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	-	2	3	2	1	5	1	6	-
Eher ja	19	24	14	23	26	26	12	12	8	29	21
EHER NEIN	79	73	86	75	72	72	87	83	92	65	79
Eher nein	60	58	65	53	62	62	60	69	53	52	66
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	19	16	21	22	9	10	27	14	38	13	13

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
EHER JA	21	23	19	21	25	22	21	15
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	2	2	2	3	2	2	1
Eher ja	19	21	17	19	21	20	20	14
EHER NEIN	79	77	81	79	75	78	79	85
Eher nein	60	56	63	64	56	57	58	64
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	19	21	18	15	19	22	21	22

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Informationsinteresse und Kenntnisstand: Politische Maßnahmen

Werden Ihrer Meinung nach politische Maßnahmen für einen Wandel hin zu einer klima- und umweltfreundlicheren Wirtschaft ausreichend erklärt und erläutert?

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
EHER JA	21	33	19	20	22	22	20
Ja, die politischen Maßnahmen werden ausreichend erklärt und erläutert	2	4	2	2	3	3	1
Eher ja	19	29	18	18	19	19	19
EHER NEIN	79	67	81	80	78	78	80
Eher nein	60	49	62	59	55	60	61
Nein, die politischen Maßnahmen werden nicht ausreichend erklärt und erläutert	19	18	19	21	23	18	19

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

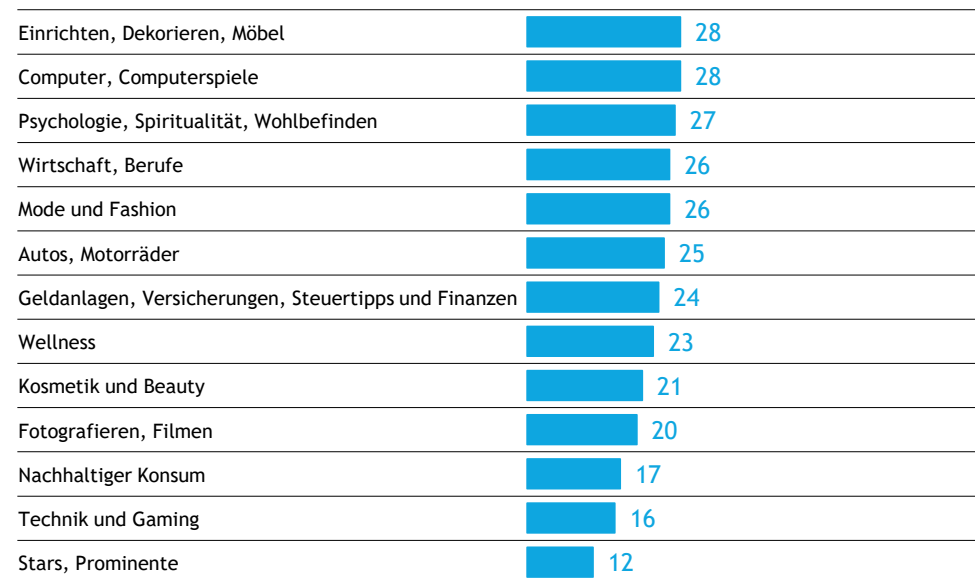
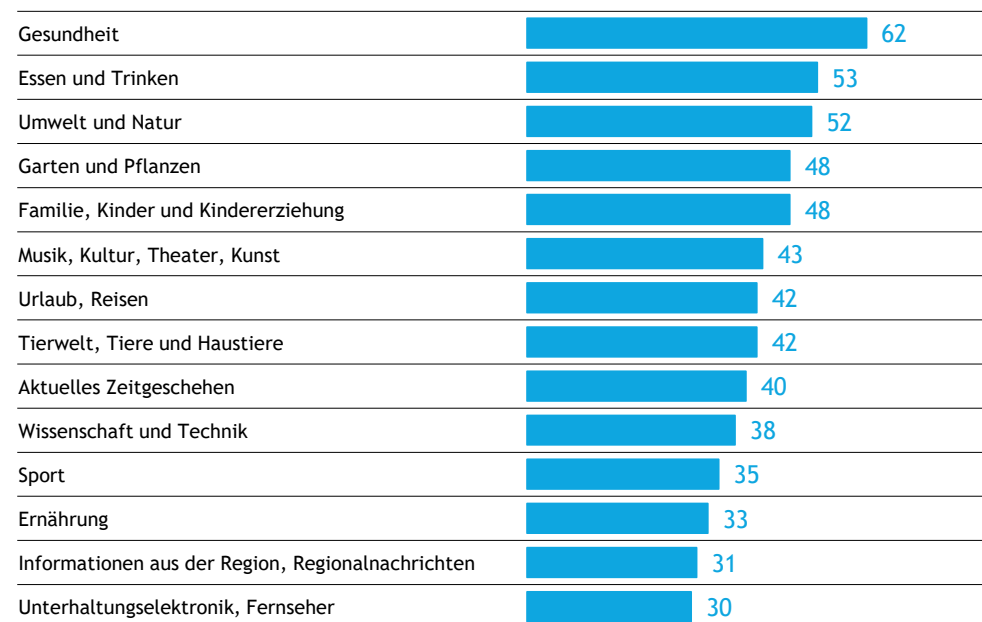
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

6

Anhang: Kommunikation

Themeninteresse allgemein

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Gesundheit	62	74	67	65	52	64	64	60	53	54	59
Essen und Trinken	53	53	55	61	62	54	53	49	49	46	51
Umwelt und Natur	52	66	69	52	48	49	54	45	37	39	66
Garten und Pflanzen	48	60	43	54	34	41	57	56	36	43	53
Familie, Kinder und Kindererziehung	48	60	47	58	37	47	51	44	40	39	51
Musik, Kultur, Theater, Kunst	43	50	52	40	47	37	38	41	37	36	59
Urlaub, Reisen	42	45	45	51	44	47	37	34	32	46	52
Tierwelt, Tiere und Haustiere	42	48	51	45	49	41	48	32	38	30	44
Aktuelles Zeitgeschehen	40	53	58	39	41	31	40	37	36	32	42
Wissenschaft und Technik	38	41	50	38	58	39	31	28	24	39	55
Sport	35	39	38	34	40	39	28	33	25	39	44
Ernährung	33	46	44	31	45	28	30	25	24	29	38
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	31	39	37	34	12	24	37	31	27	26	33
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	33	30	32	40	33	28	19	27	37	31

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Einrichten, Dekorieren, Möbel	28	34	28	37	28	28	24	31	15	30	32
Computer, Computerspiele	28	22	30	29	44	28	20	27	21	31	42
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	27	33	34	26	33	25	22	27	19	28	30
Wirtschaft, Berufe	26	32	26	21	27	26	24	23	23	23	35
Mode und Fashion	26	36	22	35	24	29	19	23	21	24	27
Autos, Motorräder	25	28	14	33	31	29	21	25	16	31	27
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	24	32	31	26	46	19	17	19	10	27	32
Wellness	23	28	28	32	33	21	18	12	15	22	30
Kosmetik und Beauty	21	31	22	27	30	18	15	13	16	22	23
Fotografieren, Filmen	20	26	23	23	22	19	13	18	10	26	28
Nachhaltiger Konsum	17	22	38	13	26	8	10	13	8	16	22
Technik und Gaming	16	15	18	18	42	10	11	7	11	21	27
Stars, Prominente	12	11	7	12	21	10	8	11	10	16	16

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Gesundheit	62	53	70	51	56	60	68	74
Essen und Trinken	53	43	63	56	56	47	52	53
Umwelt und Natur	52	47	57	46	49	53	56	56
Garten und Pflanzen	48	40	56	30	46	51	57	57
Familie, Kinder und Kindererziehung	48	36	60	40	50	49	52	47
Musik, Kultur, Theater, Kunst	43	42	43	52	42	41	46	33
Urlaub, Reisen	42	42	44	47	43	45	42	34
Tierwelt, Tiere und Haustiere	42	39	46	41	47	40	44	38
Aktuelles Zeitgeschehen	40	41	40	30	39	37	44	54
Wissenschaft und Technik	38	54	23	45	43	37	37	29
Sport	35	49	21	38	36	40	33	26
Ernährung	33	27	39	30	33	32	35	36
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	31	28	34	18	29	35	32	41
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	44	17	24	30	35	32	29

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Einrichten, Dekorieren, Möbel	28	17	40	27	31	30	31	23
Computer, Computerspiele	28	42	14	37	30	25	26	20
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	27	21	33	33	29	26	27	19
Wirtschaft, Berufe	26	28	24	20	30	29	30	20
Mode und Fashion	26	11	41	31	26	27	25	20
Autos, Motorräder	25	39	11	27	26	28	24	18
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	24	30	19	28	27	26	27	13
Wellness	23	19	26	21	26	23	28	16
Kosmetik und Beauty	21	5	37	27	19	27	19	14
Fotografieren, Filmen	20	22	18	26	21	20	20	13
Nachhaltiger Konsum	17	15	19	20	18	13	19	13
Technik und Gaming	16	26	6	31	19	14	11	4
Stars, Prominente	12	8	15	15	12	10	12	7

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (1)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Gesundheit	62	57	62	63	65	64	59
Essen und Trinken	53	57	53	50	54	52	54
Umwelt und Natur	52	38	53	55	50	52	55
Garten und Pflanzen	48	35	49	50	47	49	50
Familie, Kinder und Kindererziehung	48	38	46	55	51	50	44
Musik, Kultur, Theater, Kunst	43	42	43	43	45	41	46
Urlaub, Reisen	42	33	42	47	24	38	56
Tierwelt, Tiere und Haustiere	42	47	44	38	46	41	45
Aktuelles Zeitgeschehen	40	29	40	45	34	40	44
Wissenschaft und Technik	38	36	37	43	31	35	45
Sport	35	27	35	40	24	31	46
Ernährung	33	27	31	41	34	32	37
Informationen aus der Region, Regionalnachrichten	31	18	32	33	25	33	30
Unterhaltungselektronik, Fernseher	30	34	31	28	29	31	32

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Themeninteresse allgemein (2)

Für welche der folgenden Themen interessieren Sie sich? Sie können alle Themen auswählen, für die Sie sich persönlich interessieren.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Einrichten, Dekorieren, Möbel	28	33	28	28	33	28	28
Computer, Computerspiele	28	38	27	27	25	28	31
Psychologie, Spiritualität, Wohlbefinden	27	22	25	33	25	26	28
Wirtschaft, Berufe	26	22	27	24	18	25	29
Mode und Fashion	26	29	24	29	30	25	26
Autos, Motorräder	25	22	26	24	15	21	35
Geldanlagen, Versicherungen, Steuertipps und Finanzen	24	22	21	33	13	20	36
Wellness	23	14	23	24	21	19	27
Kosmetik und Beauty	21	18	20	25	23	20	22
Fotografieren, Filmen	20	26	19	21	30	18	19
Nachhaltiger Konsum	17	9	15	23	13	14	23
Technik und Gaming	16	20	16	16	16	14	20
Stars, Prominente	12	15	11	11	12	12	12

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

Urlaub und Reisen	30
PC/Tablet/Smartphone	22
Autos	17
Kaffee/Tee	16
Fahrrad	14
Kleidung/Mode	13
Kosmetik/Parfüm	11
Essen gehen (Restaurants)	10
Möbel	10
Küchenmöbel und -ausstattung	10
Heimwerker-/Gartengeräte	10
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	9
Bier	9

(Armband-)Uhren	5
Antiquitäten	5
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5
Hochwertiger Schmuck	4
Wein/Champagner	4
High-End-HiFi-Equipment	4
Handtaschen	4
Spenden für wohltätige Zwecke	4
Exklusive Accessoires	3
Modeschmuck	2
Porzellan-/Glasarbeiten	2
Keines dieser Produkte	37

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %





Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Urlaub und Reisen	30	33	37	40	34	29	26	21	15	34	41
PC/Tablet/Smartphone	22	26	22	22	39	23	14	12	14	25	42
Autos	17	19	16	22	27	21	12	13	6	22	21
Kaffee/Tee	16	16	19	23	10	23	13	10	8	20	23
Fahrrad	14	16	12	15	12	21	11	10	4	18	22
Kleidung/Mode	13	16	11	22	13	11	9	10	7	20	18
Kosmetik/Parfüm	11	13	14	16	20	12	4	6	8	8	14
Essen gehen (Restaurants)	10	11	12	14	12	12	8	5	6	10	18
Möbel	10	18	7	11	13	15	4	6	2	17	16
Küchenmöbel und -ausstattung	10	17	9	7	6	14	7	7	2	14	15
Heimwerker-/Gartengeräte	10	12	10	12	8	9	9	12	6	12	17
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	9	10	12	7	18	11	6	8	8	4	10
Bier	9	5	4	9	11	16	4	6	5	19	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

 stark überrepräsentiert  stark unterrepräsentiert
 überrepräsentiert  unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
(Armband-)Uhren	5	5	4	5	12	8	2	4	1	7	8
Antiquitäten	5	7	2	8	6	5	2	1	1	12	4
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5	5	5	7	10	5	4	4	2	10	6
Hochwertiger Schmuck	4	10	4	6	7	2	2	2	1	3	4
Wein/Champagner	4	6	5	6	2	5	3	3	2	2	9
High-End-HiFi-Equipment	4	3	6	5	8	3	2	2	2	2	5
Handtaschen	4	3	3	7	9	4	0	1	1	5	6
Spenden für wohltätige Zwecke	4	8	10	4	4	2	1	5	-	3	6
Exklusive Accessoires	3	3	4	2	9	2	2	1	1	2	4
Modeschmuck	2	1	2	1	10	3	-	1	1	2	2
Porzellan-/Glasarbeiten	2	2	1	4	2	3	-	1	1	3	1
Keines dieser Produkte	37	30	32	21	22	30	51	50	60	26	23

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Urlaub und Reisen	30	29	30	36	31	27	31	24
PC/Tablet/Smartphone	22	32	12	39	24	22	12	13
Autos	17	23	11	28	18	17	13	9
Kaffee/Tee	16	16	17	15	20	15	16	16
Fahrrad	14	19	8	17	17	14	13	7
Kleidung/Mode	13	11	16	19	19	10	12	7
Kosmetik/Parfüm	11	5	16	16	15	7	9	6
Essen gehen (Restaurants)	10	10	11	16	13	9	8	4
Möbel	10	9	12	16	13	9	10	5
Küchenmöbel und -ausstattung	10	7	13	12	12	8	10	9
Heimwerker-/Gartengeräte	10	14	6	7	12	10	14	10
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	9	9	9	10	12	7	7	8
Bier	9	12	5	12	14	5	8	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
(Armband-)Uhren	5	5	5	10	5	4	5	2
Antiquitäten	5	5	4	6	5	5	5	2
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5	7	4	6	7	6	5	3
Hochwertiger Schmuck	4	2	6	7	1	4	6	2
Wein/Champagner	4	5	4	5	4	4	4	4
High-End-HiFi-Equipment	4	7	1	4	3	6	3	2
Handtaschen	4	1	6	4	5	3	2	3
Spenden für wohltätige Zwecke	4	3	5	5	4	5	2	3
Exklusive Accessoires	3	3	3	6	3	1	3	1
Modeschmuck	2	1	3	4	0	2	2	1
Porzellan-/Glasarbeiten	2	2	2	2	1	2	3	1
Keines dieser Produkte	37	33	40	16	28	42	44	55

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (1)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Urlaub und Reisen	30	29	28	36	20	27	37
PC/Tablet/Smartphone	22	22	21	25	20	20	26
Autos	17	15	17	18	12	14	23
Kaffee/Tee	16	22	17	14	23	14	19
Fahrrad	14	22	14	10	14	12	17
Kleidung/Mode	13	24	12	14	19	11	14
Kosmetik/Parfüm	11	13	9	13	12	10	10
Essen gehen (Restaurants)	10	7	9	15	8	7	15
Möbel	10	11	10	12	13	10	12
Küchenmöbel und -ausstattung	10	6	10	12	15	9	10
Heimwerker-/Gartengeräte	10	9	12	8	7	10	13
Feinkost - hochwertige Lebensmittel	9	11	8	11	7	8	12
Bier	9	14	8	7	14	8	9

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Konsuminteressen (2)

Für welche der folgenden Produkte/Gegenstände sind Sie bereit, überdurchschnittlich viel Geld auszugeben? Egal, ob Sie die Produkte für sich selbst oder für eine andere Person als Geschenk kaufen, z. B. als Belohnung oder zu einem besonderen Anlass.

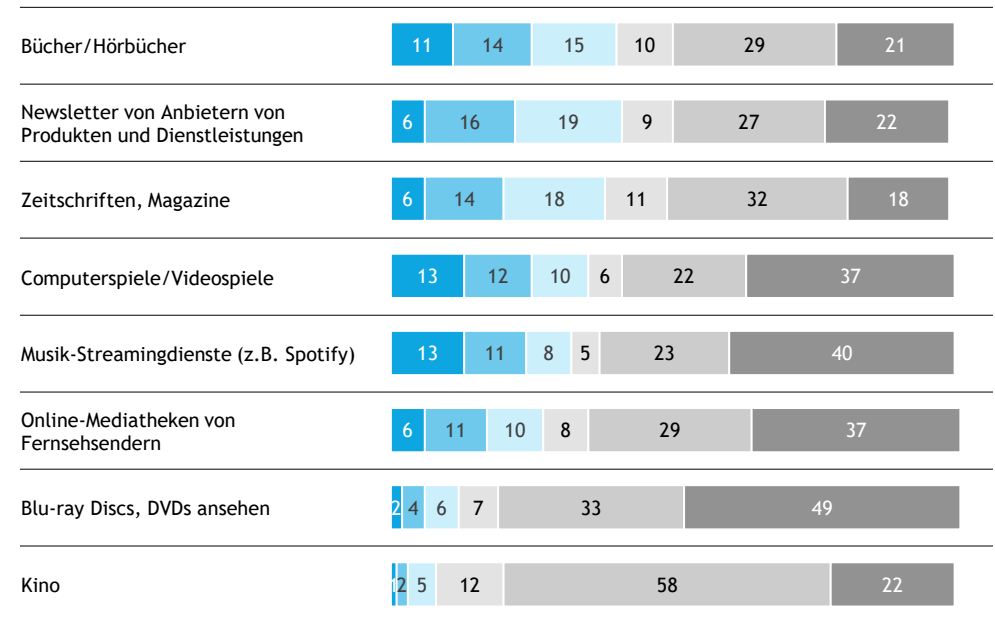
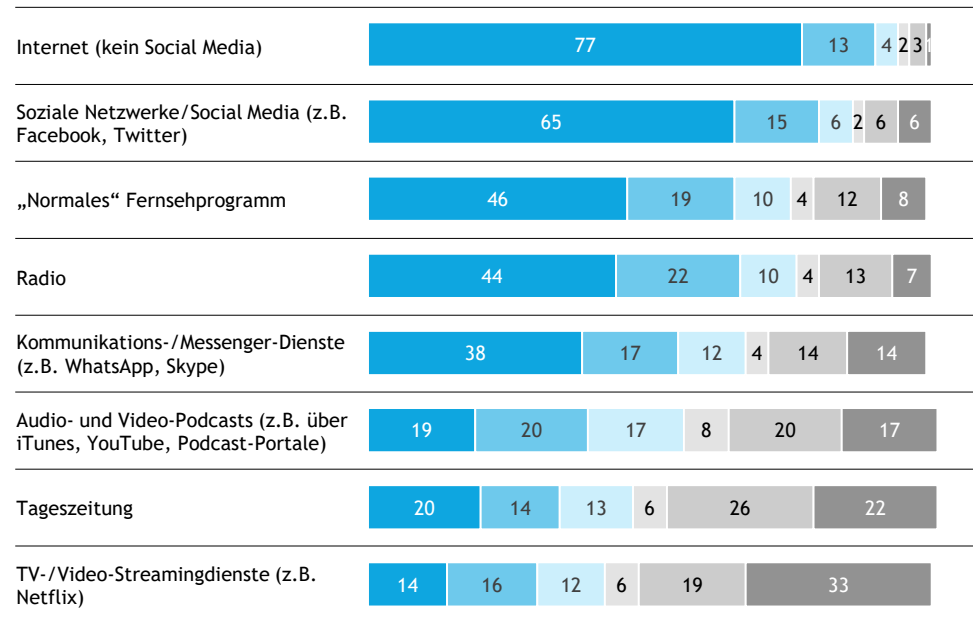
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
(Armband-)Uhren	5	13	4	5	8	5	6
Antiquitäten	5	6	4	5	3	5	4
Hochwertige Spirituosen/Whisky	5	7	5	5	2	3	10
Hochwertiger Schmuck	4	7	3	6	1	3	7
Wein/Champagner	4	-	4	7	3	3	7
High-End-HiFi-Equipment	4	-	4	4	2	4	4
Handtaschen	4	9	2	5	7	2	4
Spenden für wohltätige Zwecke	4	9	3	6	7	3	5
Exklusive Accessoires	3	2	2	4	1	2	4
Modeschmuck	2	4	2	1	5	2	1
Porzellan-/Glasarbeiten	2	4	1	3	2	1	3
Keines dieser Produkte	37	29	40	31	42	41	27

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

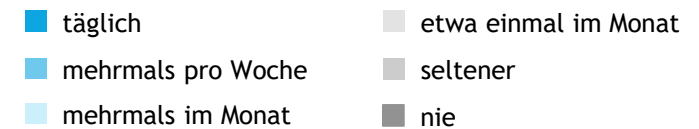
■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Nun möchten wir gerne Ihre Gewohnheiten und Nutzungsweisen von Medien kennenlernen. Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %



Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Internet (kein Social Media)	94	96	99	95	98	92	92	95	91	88	96
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	89	83	89	94	86	85	82	82	88	92
„Normales“ Fernsehprogramm	76	78	71	73	70	80	79	81	76	71	79
Radio	76	82	71	80	74	71	81	81	68	70	84
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	67	76	73	75	82	69	55	66	48	67	76
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	56	59	60	64	78	61	43	50	34	58	73
Tageszeitung	46	53	51	38	54	47	45	50	30	44	59
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	43	37	52	50	76	39	30	29	28	50	64
Bücher/Hörbücher	41	49	56	36	52	35	31	43	30	41	46
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	41	51	46	38	50	40	40	39	30	40	46
Zeitschriften, Magazine	38	46	43	26	47	42	36	47	22	39	44
Computerspiele/Videospiele	35	27	31	32	60	42	26	33	27	43	48
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	33	32	44	40	72	33	13	14	17	43	56
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	26	24	31	30	38	31	18	15	14	33	42
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	12	9	6	10	20	20	8	9	7	18	15
Kino	8	13	6	6	18	10	5	3	3	15	11

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Internet (kein Social Media)	94	95	93	96	96	96	89	92
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	85	87	94	93	86	79	77
„Normales“ Fernsehprogramm	76	74	78	63	71	79	80	89
Radio	76	78	74	71	76	79	77	76
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	67	68	66	76	75	68	59	55
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	56	62	50	73	70	54	38	40
Tageszeitung	46	47	46	39	42	46	49	56
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	43	47	38	68	52	40	32	18
Bücher/Hörbücher	41	35	47	46	41	39	37	41
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	41	38	45	36	43	44	40	43
Zeitschriften, Magazine	38	37	40	30	39	33	39	54
Computerspiele/Videospiele	35	42	28	48	38	31	30	28
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	33	40	26	62	39	25	22	15
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	26	31	21	34	34	28	18	14
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	12	15	8	13	16	14	8	7
Kino	8	9	8	11	13	4	7	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie oft lesen, sehen, hören oder nutzen Sie folgende Medien/Angebote, unabhängig davon, ob Sie diese analog/offline oder digital/online nutzen.

Antwortkategorie: „täglich / mehrmals die Woche / mehrmals im Monat“

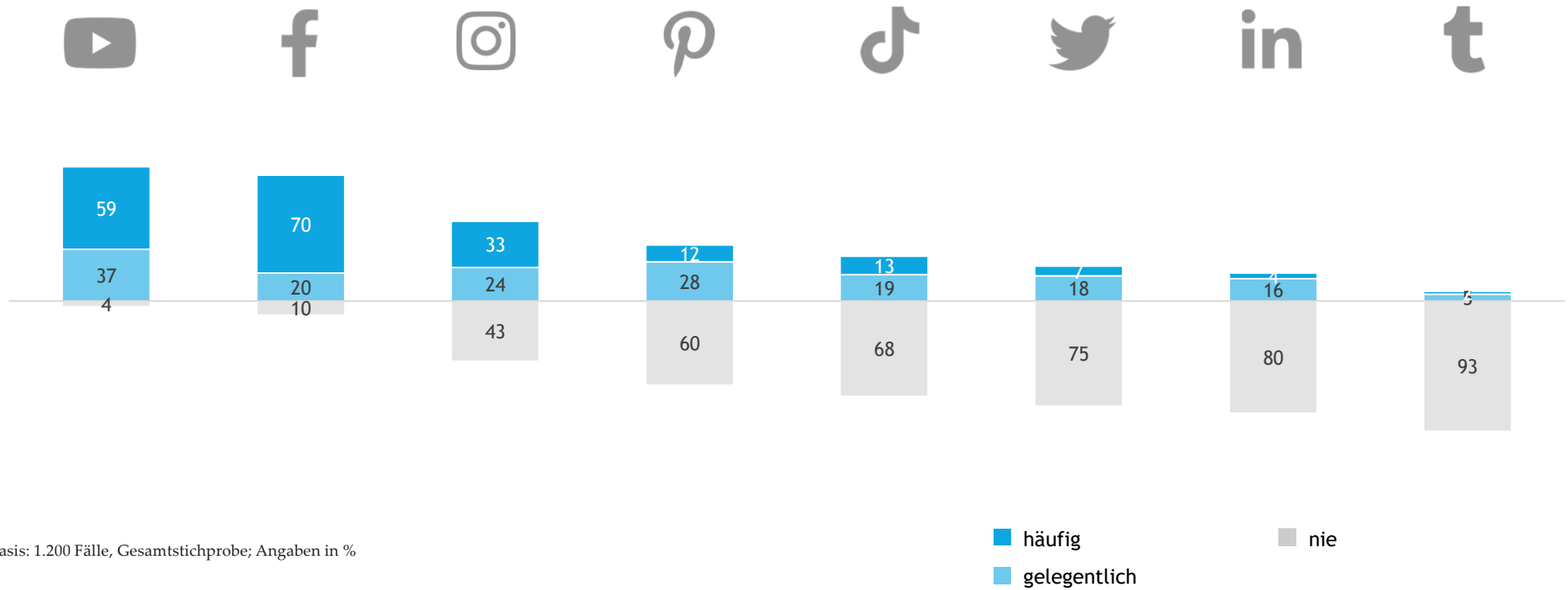
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Internet (kein Social Media)	94	85	94	97	82	95	96
Soziale Netzwerke/Social Media (z.B. Facebook, Twitter)	86	89	86	84	87	87	84
„Normales“ Fernsehprogramm	76	71	77	75	74	78	76
Radio	76	67	76	78	61	75	83
Kommunikations-/Messenger-Dienste (z.B. WhatsApp, Skype)	67	65	64	75	58	64	76
Audio- und Video-Podcasts (z.B. über iTunes, YouTube, Podcast-Portale)	56	64	52	63	53	52	62
Tageszeitung	46	42	46	49	45	47	47
TV-/Video-Streamingdienste (z.B. Netflix)	43	46	39	49	33	40	50
Bücher/Hörbücher	41	44	35	54	45	39	46
Newsletter von Anbietern von Produkten und Dienstleistungen	41	35	40	48	30	44	44
Zeitschriften, Magazine	38	29	38	44	38	38	42
Computerspiele/Videospiele	35	49	33	34	34	34	37
Musik-Streamingdienste (z.B. Spotify)	33	36	31	36	27	29	39
Online-Mediatheken von Fernsehsendern	26	38	24	27	28	26	27
Blu-ray Discs, DVDs ansehen	12	15	10	13	13	11	13
Kino	8	18	6	11	12	6	10

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Facebook	70	77	60	81	69	72	69	68	68	71	69
YouTube	59	60	62	63	73	64	49	64	36	62	77
Instagram	33	33	37	32	72	35	20	29	14	34	55
TikTok	13	8	7	12	32	12	10	9	10	22	17
Pinterest	12	14	12	18	17	12	12	10	5	13	13
Twitter	7	6	10	8	21	6	2	2	1	10	7
LinkedIn	4	4	7	9	7	4	-	2	2	8	4
Tumblr	2	1	1	1	4	2	1	-	1	8	-

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Facebook	70	66	75	65	80	74	66	64
YouTube	59	65	53	83	72	54	45	37
Instagram	33	32	34	68	44	22	17	12
TikTok	13	15	10	28	16	8	6	5
Pinterest	12	6	18	16	12	10	10	13
Twitter	7	9	4	12	7	8	2	2
LinkedIn	4	5	4	5	8	3	2	2
Tumblr	2	2	2	4	3	2	0	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „häufig“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Facebook	70	76	70	71	76	71	71
YouTube	59	69	56	64	56	56	64
Instagram	33	42	30	37	31	30	36
TikTok	13	24	12	9	15	13	11
Pinterest	12	9	11	17	17	13	10
Twitter	7	6	6	9	4	7	7
LinkedIn	4	6	2	9	4	3	7
Tumblr	2	6	1	2	2	2	1

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
YouTube	96	94	96	98	96	96	95	97	90	97	100
Facebook	90	94	88	96	96	86	89	89	88	90	89
Instagram	57	58	62	59	86	55	52	50	30	66	74
Pinterest	40	46	38	44	56	34	37	43	27	43	49
TikTok	32	28	19	32	51	33	29	31	23	46	38
Twitter	24	29	28	28	52	22	11	16	13	34	28
LinkedIn	21	21	29	24	38	18	11	16	9	31	24
Tumblr	6	7	4	5	19	6	2	3	4	17	2

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
YouTube	96	96	95	98	97	97	95	90
Facebook	90	89	91	91	95	89	88	87
Instagram	57	56	57	85	64	48	43	41
Pinterest	40	28	53	49	46	34	37	35
TikTok	32	32	31	44	34	29	27	24
Twitter	24	31	18	36	28	20	18	20
LinkedIn	21	22	20	25	28	19	16	13
Tumblr	6	8	5	10	9	4	4	4

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Mediennutzung

Wie häufig nutzen Sie persönlich die folgenden Plattformen bzw. Social Media (egal, ob beruflich oder privat und egal mit welchem Gerät)?

Antwortkategorie: „MIN. GELEGENTLICH“

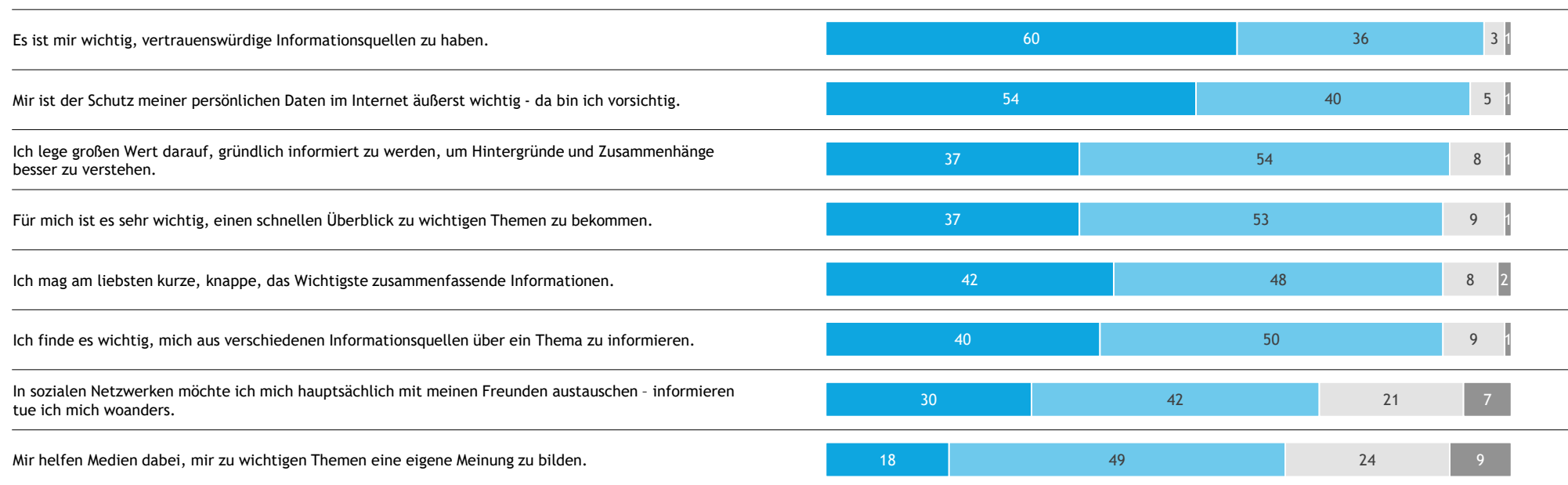
	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
YouTube	96	93	96	96	91	96	97
Facebook	90	89	91	88	95	89	89
Instagram	57	60	55	60	55	54	59
Pinterest	40	35	38	47	39	41	41
TikTok	32	40	33	24	34	34	26
Twitter	24	20	24	26	19	25	26
LinkedIn	21	14	15	38	10	20	26
Tumblr	6	7	5	9	4	8	6

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?



Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ trifft voll und ganz zu ■ trifft eher nicht zu
■ trifft eher zu ■ trifft überhaupt nicht zu

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	100	100	97	91	96	99	95	92	90	100
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	94	98	95	98	91	94	98	94	91	88	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	91	97	94	95	90	87	95	91	77	87	100
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	97	95	94	91	89	92	84	76	89	94
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	90	96	90	85	85	92	92	92	90	87	90
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	90	92	93	90	92	91	95	90	76	89	94
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	72	82	64	75	79	78	71	68	67	69	70
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	67	75	81	68	73	69	65	56	57	69	67

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	96	96	94	95	97	97	97
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	94	93	95	91	95	95	95	95
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	91	91	91	92	93	90	91	88
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	90	90	89	90	90	90	89
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	90	88	93	88	91	90	90	93
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	90	91	88	87	92	91	87	91
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	72	70	75	69	79	74	76	62
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	67	67	68	59	68	70	71	70

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz / eher zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	96	93	96	97	91	96	98
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	94	93	94	95	93	95	93
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	91	85	90	95	90	90	92
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	90	84	90	91	89	89	90
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	90	87	92	87	91	92	89
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	90	78	91	92	87	89	93
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	72	78	71	74	78	71	74
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	67	65	68	68	63	70	65

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	EST	INT	PER	COS	ADA	CMS	TRA	CMA	SEN	PRO
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	60	72	80	65	52	49	57	62	56	39	66
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	54	64	52	57	41	50	70	65	48	34	55
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	42	55	46	51	28	32	44	40	49	29	35
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	40	48	52	47	34	29	41	46	33	25	50
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	37	50	47	42	39	32	27	37	27	30	52
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	37	48	55	44	30	30	34	41	30	26	37
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	30	37	27	31	24	35	29	29	31	28	23
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	18	27	25	15	15	24	14	16	14	18	15

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

EST = Established
 INT = Intellectuals
 PER = Performers
 COS = Cosmopolitan Avantgarde
 ADA = Adaptive Navigators
 CMS = Conventional Mainstream
 TRA = Traditionals
 CMA = Consumer-Materialists
 SEN = Sensation-Oriented
 PRO = Progressive Realists

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Geschlecht		Alter (Jahre)				
		Männlich	Weiblich	18-29	30-39	40-49	50-59	60-69
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	60	63	57	70	53	57	58	62
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	54	49	60	55	47	52	59	60
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	42	37	46	39	41	39	45	45
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	40	45	35	43	40	39	38	41
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	37	38	37	44	33	35	37	38
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	37	38	36	42	33	34	38	39
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	30	30	31	28	32	34	31	24
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	18	19	18	14	19	21	20	19

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert

Erwartungen an Kommunikation

Wenn Sie mal darüber nachdenken, wofür Sie Medien wie z.B. Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernsehen, Radio etc. nutzen und was Sie von ihnen erwarten, welche der untenstehenden Aussagen treffen auf Sie zu?

Antwortkategorie: „trifft voll und ganz zu“

	Gesamt	Bildung			Nettoäquivalenzeinkommen (HH/Monat)		
		Niedrig	Mittel	Hoch	Niedrig <60% (<424 €)	Mittel 60-140% (424-989 €)	Hoch >140% (>989 €)
Es ist mir wichtig, vertrauenswürdige Informationsquellen zu haben.	60	58	56	69	56	59	62
Mir ist der Schutz meiner persönlichen Daten im Internet äußerst wichtig - da bin ich vorsichtig.	54	49	54	58	52	56	52
Ich mag am liebsten kurze, knappe, das Wichtigste zusammenfassende Informationen.	42	47	39	46	50	41	40
Ich finde es wichtig, mich aus verschiedenen Informationsquellen über ein Thema zu informieren.	40	36	38	46	42	39	44
Für mich ist es sehr wichtig, einen schnellen Überblick zu wichtigen Themen zu bekommen.	37	40	35	43	36	38	38
Ich lege großen Wert darauf, gründlich informiert zu werden, um Hintergründe und Zusammenhänge besser zu verstehen.	37	42	34	46	40	35	40
In sozialen Netzwerken möchte ich mich hauptsächlich mit meinen Freunden austauschen - informieren tue ich mich woanders.	30	35	29	31	27	31	32
Mir helfen Medien dabei, mir zu wichtigen Themen eine eigene Meinung zu bilden.	18	16	17	23	22	17	19

Basis: 1.200 Fälle, Gesamtstichprobe; Angaben in %

■ stark überrepräsentiert ■ stark unterrepräsentiert
■ überrepräsentiert ■ unterrepräsentiert



Impressum

Ansprechpartner*innen



Dr. Christoph Schleer
Associate Director Research & Consulting
christoph.schleer@sinus-institut.de
+49 6221 8089-27



Naima Wisniewski
Research & Consulting
naima.wisniewski@sinus-institut.de
+49 6221 8089-54

sinus:

© Copyright 2023

SINUS Markt- und Sozialforschung GmbH

Das vorliegende Werk ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil davon darf ohne schriftliche Einwilligung der Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht zum Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Zitate und Nachdrucke, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenhinweisen gestattet

Teil der INTEGRAL-SINUS-OPINION Gruppe